

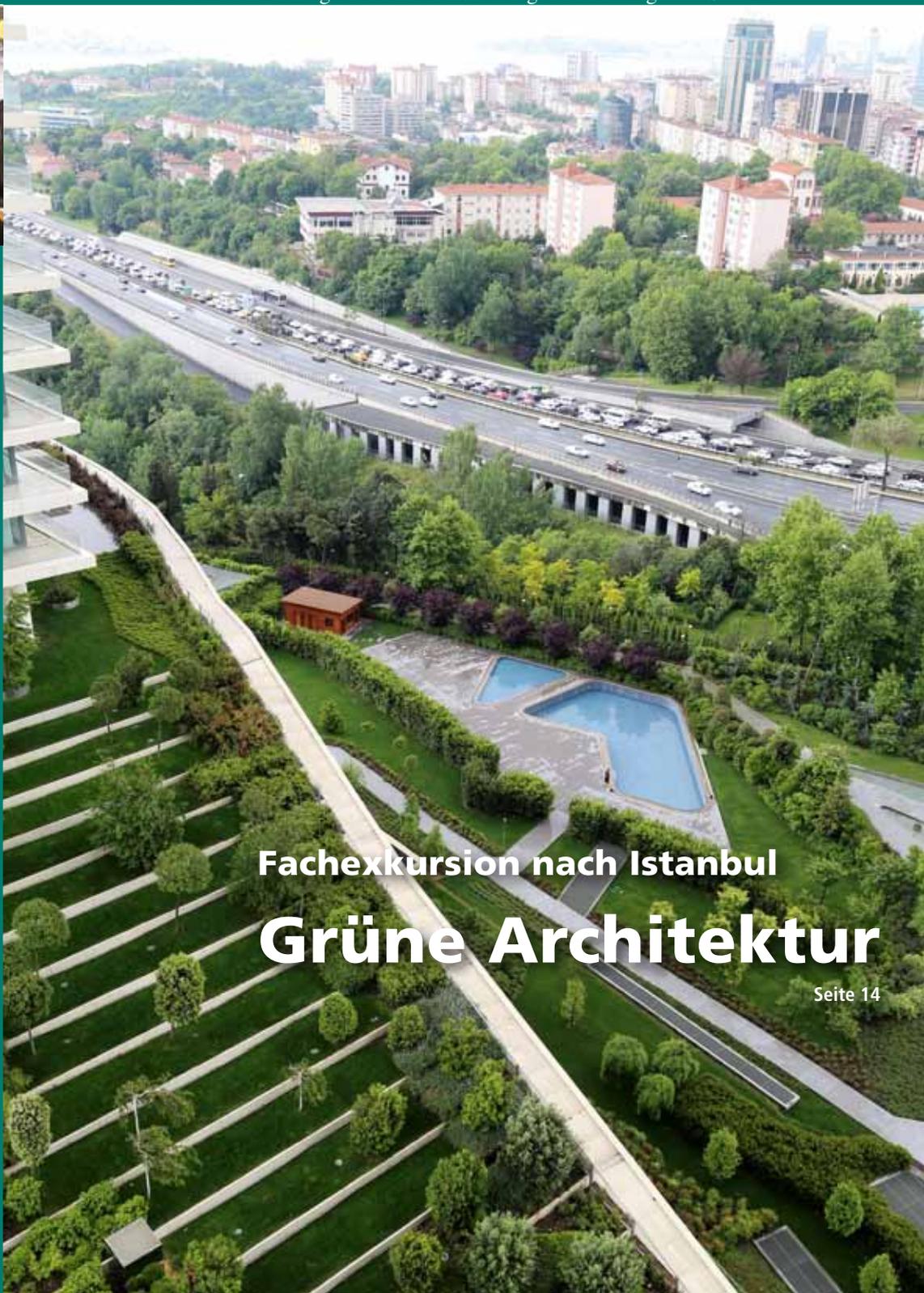
Landschaft Bauen & Gestalten



Ihre Experten für
Garten & Landschaft

8 | 2016 | 49. Jahrgang
August 2016

Urbanes Design für die Stadtgestaltung S. 27



8 „Vielfalt bietet Chancen“

Interview mit der bayerischen GaLaBau-Willkommenslotsin

11 BGL sucht die GaLaBau-Helden

Landschaftsgärtner vergeben erstmals Bildungspreis

16 Spürhunde finden Laubholzbockkäfer

Winterthur bekämpft erfolgreich gefährlichen Baumschädling

19 Aus Grau mach Grün

Schulhofprojekt von Schülern und Studenten in Berlin

Fachexkursion nach Istanbul

Grüne Architektur

Seite 14

EXKLUSIVE ANGEBOTE FÜR VERBANDSMITGLIEDER

Tanken zum BAMAKA Tarif

mit den BAMAKA Tankkarten von euroShell, Aral und DKV

Die euroShell Tankkarte

Kostenvorteile:

- BAMAKA Nachlass bis zu 4,00 Cent pro Liter Diesel
- Kartengebühr auf den Brutto-Wert: 0,7 % auf Kraftstoffe
- 28 % Nachlass auf Markenschmierstoffe und Öle
- Abbuchungen am 10. für die Betankung von Mitte bis Ende des Vormonats und am 25. für Anfang bis Mitte des laufenden Monats
- Keine Kautions- / Bankbürgschaft bei positiver Bonitätsauskunft

Sparen Sie bis zu 4 Cent pro Liter Diesel
mit dem neuen euroShell Preis-Modell!



NEU!

Jetzt erhalten Sie auch
bis zu 2,5 Cent Nachlass
pro Liter Diesel bei
über 5.000 euroShell
Akzeptanzpartnern:
Esso, Avia und Total



Sparen Sie bis zu 3,39 Cent
pro Liter Diesel!



Die Aral Tankkarte

Kostenvorteile:

- BAMAKA Nachlass bis zu 3,39 Cent pro Liter Diesel
- Reduzierte Kartengebühr 1,50 Euro/Monat (statt 2,50 Euro)
- 28 % Nachlass auf Markenschmierstoffe und Öle
- Abbuchungen am 10. für die Betankung von Mitte bis Ende des Vormonats und am 25. für Anfang bis Mitte des laufenden Monats
- Keine Kautions- / Bankbürgschaft bei positiver Bonitätsauskunft



Die DKV Tankkarte

Kostenvorteile:

- BAMAKA Nachlass bis zu 2,5 Cent pro Liter Diesel bei allen DKV-Partner-Tankstellen*
- Kartengebühr auf den Brutto-Wert: 0,7 % auf Kraftstoffe
- Abbuchungen am 10. für die Betankung von Mitte bis Ende des Vormonats und am 25. für Anfang bis Mitte des laufenden Monats
- Keine Kautions- / Bankbürgschaft bei positiver Bonitätsauskunft



Sparen Sie bis zu 2,5 Cent
pro Liter Diesel!



* bei AVIA, taft, Jet, star, Oill, Total, Sprint Tank, D/E, Tamoil, Westfalen, OMV

Vorteile der BAMAKA Tankkarten für Ihre Organisation und Verwaltung:

- Keine Barzahlung
- Kein Sammeln von Einzelbelegen
- Reduzierung der Abrechnungskosten
- Alles auf einer Rechnung (Fahrzeug, Km-Stand, Fahrer etc.)
- Kontrolle des Verbrauchs
- Kostentransparenz
- Vorgabe je Karte, wer wo was nutzen kann



Bei der Planung des Zorlu Centers in Istanbul, einem Shopping- und Bürokomplex, standen das Bestreben um die Schaffung von lebenswertem Raum für die Menschen sowie der Grünflächenausgleich im Mittelpunkt. So entstanden 120.000 m² Grünflächen, 60 Prozent davon als Dachbegrünung. Zu diesem und weiteren spannenden Grünprojekten in der türkischen Metropole führte jetzt eine ELCA-Fachexkursion, über die wir ab Seite 14 berichten.

Aktuell

- 4 Nur mit Sonnenschutz im Freien arbeiten
- 4 FLL-Düngemittel-Datenbank optimiert
- 5 Neuer Fachbericht zum Winterdienst
- 6 Erfolgreiche Politikgespräche geführt
- 7 Objektartenkatalog Freianlagen überarbeitet

Aus- und Weiterbildung

- ▶ 8 Interview: Willkommenslotsen im GaLaBau
- ▶ 11 Der BGL sucht die GaLaBau-Helden 2016
- 12 Straßenbäume: Der Wert der Wurzel

GaLaBau in Europa

- ▶ 14 ELCA Fachexkursion nach Istanbul
- ▶ 16 Asiatischen Laubholzbockkäfer erfolgreich bekämpft
- 18 Europäische Baumpfleger wählen neuen Präsidenten

GaLaBau intern

- ▶ 19 Berlin: Aus Grau mach Grün – Schulhofprojekt
- 20 Schleswig-Holstein: Trauer um Reimer Meier
- 21 Schleswig-Holstein: Versuchsbeirat trifft sich
- 21 Bayern: Ganze Region profitiert von Gartenschau
- 22 Baden-Württemberg: Schnell die Ertragskraft verbessern
- 24 Baden-Württemberg: Ein guter Berufsabschluss lohnt sich!
- 25 Baden-Württemberg: Parlamentarischer Abend in Stuttgart
- 26 Niedersachsen-Bremen: Bester Absolvent kommt aus Jever

Unternehmen & Produkte

- 27 Urbanes Design für die Stadtgestaltung

Marketing

- 30 Berufsbekleidung für die heiße Jahreszeit

Rubriken

- 7 Personen
- 11 Kurz notiert
- 17 Termine
- 20 Buchtipps
- 23 Steuertermine Juli 2016

Diese Ausgabe enthält die Beilage ÖRE Bio-Protect Biologischer Pflanzenschutz GmbH. Wir bitten um freundliche Beachtung.

Impressum

Herausgeber Bundesverband Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau e. V. | **Verantwortlich** Ursula Heinen-Esser | **Redaktion** Andreas Stump (BGL) | **Verlag** GaLaBau-Service GmbH | **Anschrift für Herausgeber, Verlag und Redaktion** Haus der Landschaft, Alexander-von-Humboldt-Str. 4, 53604 Bad Honnef, Telefon 02224 7707-0, Fax 7707-77 | E-Mail bgl@galabau.de, Internet www.galabau.de | **Anzeigen** signum|kom Agentur für Kommunikation, Brabanter Straße 41, 50672 Köln, Internet www.landschaft-bauen-und-gestalten.de | **Anzeigenleitung** Jörg Hengster, Telefon 0221 92555-12, E-Mail j.hengster@signum-kom.de | **Anzeigenberatung** Anja Peters, Telefon 0221 92555-12, E-Mail a.peters@signum-kom.de | **Gestaltung** Jessica Willen | **Druck** Strube Druck & Medien OHG, Stimmerswiesen 3, 34587 Felsberg. Seit 1. November 2015 gilt die Anzeigenpreisliste Nr. 36. Die Zeitschrift erscheint monatlich. Keine Haftung für unverlangte Sendungen aller Art. Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung des Herausgebers wieder. Gedruckt auf umweltfreundlich produziertem Papier. ISSN 1432-7953

4

Vor der Sonne schützen – Hautkrebs vorbeugen

Wer bei der Arbeit direkter Sonneneinstrahlung ausgesetzt ist, hat ein erhöhtes Risiko, an Hautkrebs zu erkranken. Landschaftsgärtner sollten sich deshalb schützen – die SVLFG gibt dazu Tipps.



11

GaLaBau-Helden werden gesucht

Engagierte Talente zu fördern ist das Ziel des BGL Bildungspreises, der in diesem Jahr zum ersten Mal vergeben wird. Zu gewinnen sind Preise im Wert von 15.000 Euro.

19

Aus Grau mach Grün – ein Schulhofprojekt

Zwei Wochen lang haben Studenten und Schüler gegraben, gepflastert und gepflanzt – jetzt ist der einst triste Schulhof der Ernst-Schering-Schule im Berliner Wedding eine Wohlfühlase.



22

Mit einfachen Mitteln Ertragskraft verbessern

Praktische Tipps, wie GaLaBau-Betriebe mit wenigen, einfachen Maßnahmen ihre Ertragskraft entscheidend verbessern können, gab es auf der Regionalversammlung Stuttgart.

30

Cool bleiben

Cool bleiben im Sommer: Mit der richtigen Berufsbekleidung für die heiße Jahreszeit – natürlich im Design der Landschaftsgärtner.



Hautkrebs vorbeugen

Nur mit Sonnenschutz im Freien arbeiten

Bei Personen, die während ihrer Arbeit der Sonnenstrahlung ausgesetzt sind, steigt die Gefahr, an Hautkrebs zu erkranken. Dies belegen auch die gestiegenen BK-Verdachtsanzeigen. Hautkrebs durch UV-Strahlung ist seit 2015 eine anerkannte Berufskrankheit (BK).

Auch und gerade für Gärtner und Landwirte, die überwiegend im Freien arbeiten, ist Sonnenschutz ein „brennendes“ Thema. Die Sozialversicherung für Landwirtschaft, Forsten und Gartenbau (SVLFG) rät: Bedenken Sie, dass besonders in Frühjahr und Sommer Sonnenbrandgefahr besteht. Meiden Sie deshalb – so weit möglich – direkte Sonneneinstrahlung!

Dabei können nach dem TOP-Prinzip technische, organisatorische und persönliche Maßnahmen eingesetzt werden. Arbeiten auf Maschinen mit überdachten Füh-

rerständen und Überdachungen an Arbeitsplätzen im Freien können wirksame technische Lösungen darstellen. Organisatorisch sollte versucht werden, die hohe Strahlungsintensität in der Mittagszeit zu meiden. Verlegen Sie Arbeiten in Morgen- oder frühe Abendstunden! So wird die UV-Bestrahlung massiv verringert.

Zu den persönlichen Schutzmaßnahmen gehören die richtige Bekleidung einschließlich Kopfbedeckung, das Tragen einer UV-Schutzbrille und die Verwendung von Sonnenschutzmitteln. Experten empfehlen, dichte langärmelige Oberbekleidung mit Kragen und lange Hosen zu tragen. Bei der Wahl der Kopfbedeckung ist es wichtig, dass auch Gesicht und Nacken beschattet werden. Cremieren Sie rechtzeitig, bevor Sie ins Freie gehen, alle unbedeckten Körperpartien, besonders Gesicht, Ohren, Nacken und die Hände,



Experten empfehlen, auch im Sommer neben einer Kopfbedeckung langärmelige Oberbekleidung und lange Hosen zu tragen.

mit einem Sonnenschutzmittel mit hohem Lichtschutzfaktor (LSF 30 – 50) ein. In diesem Fall gilt: Viel hilft hier viel! Achten Sie darauf, regelmäßig nachzucremen.

Weitere Tipps der SVLFG: Verbringen Sie die Pausen wenn möglich im Schatten. Halten Sie als Unternehmer auch Ihre Mitar-

beiter dazu an, sich ausreichend vor Sonnenbrand zu schützen. Bei Sonnenbrand helfen Umschläge mit kaltem Wasser. Treten Anzeichen eines Sonnenstichs auf wie Unwohlsein und Schwindel oder ist die Haut stark gerötet, sollte ein Arzt aufgesucht werden.

Weiterentwicklung der FLL-Düngemittel-Datenbank

Anzeige für die mobile Nutzung optimiert

Während der GaLaBau 2014 ging die neue FLL-Düngemittel-Datenbank online. Vorher gab es das „Beschreibende Düngemittel-Verzeichnis“ als Broschüre. Mit der FLL-Düngemittel-Datenbank steht Anwendern kostenlos eine individuelle und dynamische Nutzung des Datenmaterials zur Verfügung. Über vielfältige Such-, Auswahl- und Abfragemöglichkeiten können Anwender Produkte über einheitliche Vorgaben miteinander vergleichen. Mehrnährstoffdünger oder Einzeldünger lassen sich zudem direkt über die Sucheingaben als Cluster ausfiltern. In die Datenbank werden regelmäßig Neuheiten und produktspezifische

Änderungen zeitnah eingepflegt. Die rechtlichen Vorgaben für Düngemittel sind einbezogen, die Deklaration der Inhaltsstoffe erfolgt in Anlehnung an das Düngegesetz (DüngG). Zusätzliche Angaben wie Korngröße, physiologische Wirkung oder der Anteil an Langzeit-N ergänzen die anwenderorientierten Auswahlkriterien.

Weitere Vorteile sind eine gezielte Kultur-Flächenauswahl, ergänzende Informationen durch Verlinkung zur Homepage der Produkthanbieter und die Nutzung eines „Kalkulationsrechners“ zur Ermittlung der benötigten Produktmengen für sachgerechte Applikationen.

Anwender können über eine leicht verständliche Menüführung das geeignete Produkt für betroffene Flächen bzw. Kulturen aufgrund der Formel, Wirkstoffe, Langzeitwirkung oder zeitlichen Anwendungsempfehlungen herausfiltern.

Bei der Diskussion zu Inhalten und Aufbau der Datenbank standen der Informationsgehalt zu den Produkten und die benutzerfreundliche Möglichkeit zur raschen, zielgerichteten Düngerauswahl durch geeignete Auswahl bzw. Abfragekriterien im Mittelpunkt.

Eineinhalb Jahre nach deren Einführung haben sich die beteiligten Hersteller Ende März zu einem

ersten Erfahrungsaustausch getroffen, um auf Basis von Rückmeldungen aus der Praxis über Optimierungsmöglichkeiten zu beraten. Neben kleineren redaktionellen Änderungen und zusätzlichen Ergänzungen der Vertriebspartner in den Ländern Deutschland, Österreich und Schweiz soll bis zur GaLaBau 2016 eine optimierte Darstellung der Such- und Auswahlkriterien auf Pads und Smartphones erfolgen für den mobilen Einsatz vor Ort, z. B. bei Greenkeepern, erfolgen.

📍 www.fll.de

Erstmals von der FLL veröffentlicht

Neuer Fachbericht zum Winterdienst

Ein neuer FLL-Fachbericht „Winterdienst“ kann ab Anfang August für 22 Euro (zzgl. 3,75 Euro Versandkosten) bei der FLL-Geschäftsstelle oder im FLL-Online-Shop sowohl als Broschüre als auch zum kostenpflichtigen Abruf (Download) bestellt werden. Außerdem wird der neue Fachbericht in der FLL-Fachtagung „Winterdienst“ am 6. Oktober 2016 im EBZ Bochum der Fachöffentlichkeit ausführlich vorgestellt. Weitere Hinweise zu Programm und Anmeldung wird es demnächst auf der FLL-Homepage geben.

Gerade in Zeiten des viel diskutierten Klimawandels ist das Thema „Winterdienst“ für viele

Akteure, die Verantwortung für Freiflächen haben, sei es als Eigentümer, Betreiber oder Dienstleister, ein wichtiges Thema. Denn diese Leistung ist auf der einen Seite von viel Unkalkulierbarem geprägt. Auf der anderen Seite stiegen die Sicherheitserwartungen der Nutzer von Gehwegen und anderen nutzbaren Freiflächen.

Für den Winterdienst auf öffentlichen Straßen gibt es hinreichend Regelungen und Bestimmungen. Regelungen, die sich speziell mit den Fragen rund um den Winterdienst auf privaten Flächen und öffentlichen Flächen, welche die Kommune aus ihrer Verpflichtung dem Anlieger übertragen hat, gibt es hingegen kaum.

Der neue Fachbericht „Winter-

dienst“ bietet keine unmittelbaren vertraglichen Grundlagen. Hier werden eher Hinweise für die Akteure gegeben und mit Beispielen untermauert, die in Vertragswerke einfließen sollten bzw. einer inhaltlichen Gestaltung im Vertrag bedürfen. Neben den nicht abschließenden Hinweisen zur rechtlichen Situation gibt es Hinweise zu den verschiedenen Arten der Vertragsgestaltung und der Vergütung. Anders als in den anderen Leistungsbereichen im Freiflächenmanagement lassen sich beim Winterdienst überhaupt keine Annahmen über die Häufigkeit der Einsätze treffen. Daraus ergeben sich Situationen, dass Kosten nur für das Bereitstellen und durch die Einsatzbereitschaft entstehen, auch

wenn es im ganzen Winter gar keinen Anlass für Winterdienst gibt.

Ganz neu sind auch Hinweise, was in einer Leistungsbeschreibung stehen soll, damit diese eindeutig und erschöpfend ist und es später zu keinen Meinungsverschiedenheiten über die Höhe der Vergütung kommt. Weiter soll eine Liste zu „Besonderen Leistungen“ und „Nebenleistungen“ zur Klarheit von Leistungsbeschreibungen und zur zweifelsfreien Definition der vertraglichen Leistung beitragen. Schlussendlich gibt es Hinweise zur Abwicklung, Dokumentation und Kontrolle der Leistungen rund um den Winterdienst.

www.fll.de

Anzeige

Umdenken für mehr Spielraum



www.kubota.de

Kubota Maschinen sind extrem flexibel und im Team unschlagbar leistungsstark. Auf jeder Position einsatzbereit vom Rasentraktor bis zum Kompakttraktor. Entdecken Sie jetzt neue Spielräume mit Kubota Traktoren und Anbaukomponenten.

For Earth, For Life
Kubota



Dr. Carsten Linnemann MdB (3.v.l.) traf sich mit dem BDWi-Präsidium zu einem Politikgespräch in Berlin. Mit dabei BGL-Vizepräsident Carsten Henselek (r.).



In großer Runde diskutierten die Vertreter des BDWi mit Iris Gleicke, parlamentarische Staatssekretärin beim Bundesminister für Wirtschaft und Energie.

BdWi: Gespräche mit den Bundestagsabgeordneten Iris Gleicke und Dr. Carsten Linnemann

Erfolgreiche Politikgespräche geführt

In den vergangenen Wochen fanden wieder informative Politikgespräche statt, die der Bundesverband der Dienstleistungswirtschaft (BDWi) veranstaltet hat. So diskutierte der Bundesvorsitzende der Mittelstands- und Wirtschaftsvereiner der CDU/CSU (MIT), Dr. Carsten Linnemann MdB, mit dem BDWi-Präsidium über die Agenda der großen Koalition für den Rest der Legislaturperiode und die zukünftigen Herausforderungen der deutschen Politik.

Für den Bundesverband Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau e. V. (BGL) sprach Carsten

Henselek in seiner Funktion als BGL- und BDWi-Vizepräsident zum Thema Wettbewerb. Er informierte, dass es in den Kommunen den Trend gibt, mehr selber zu machen und weniger auszu-schreiben. Das hätte vielfach den Anschein von VEB 4.0, kritisierte Henselek. Oft zögen sich die Kommunen auf die Daseinsvorsorge zurück, auch wenn streitig sei, ob es sich nicht um wirtschaftliche Betätigung handele, ergänzte BDWi-Vizepräsident Waschulewski. Mit dem Klageweg täten sich insbesondere kleine Unternehmen schwer, weil sie davor zurückscheuten, die Beziehung zum Auftraggeber Kommune zu belasten.

Die Beschäftigung von Flüchtlingen als 1-Euro-Jobber drohe die Situation zu verschärfen, warnte Henselek. Linnemann erklärte sich bereit, das Thema aufzugreifen.

Über Integration von Flüchtlingen diskutiert

Zu einem zweiten Politiktreffen kam es Anfang Juni mit Iris Gleicke, Parlamentarische Staatssekretärin beim Bundesminister für Wirtschaft und Energie und Beauftragte der Bundesregierung für die neuen Bundesländer, für Mittelstand und Tourismus. Diskutiert wurde hier unter anderem über das Thema Integration von Flüchtlingen. An dem Gespräch nahm auch BGL-Vizepräsident Carsten Henselek teil. Er begrüßte die Bereitstellung von Willkommenslotsen zur besseren Integration von Flüchtlingen in den Arbeitsmarkt. So hat der BGL – gefördert durch das Programm Willkommenslotsen des Bundesministeriums für Wirtschaft und Energie, sechs Willkommenslotsen für die GaLaBau-Branche eingestellt, die sich um die Integration von Flüchtlingen in den Arbeitsmarkt kümmern (siehe Interview ab Seite 8 dieser Ausgabe). Henselek wies daraufhin, dass eine große Schwierigkeit bei der Beschäftigung

von Flüchtlingen der Mangel an Sprachkursen sei. Hier käme es zu erheblichen Wartezeiten. Zudem bräuchten die Unternehmen eine sichere Beschäftigungsperspektive für Flüchtlinge von vier bis fünf Jahren. Gleicke wies darauf hin, dass es zurzeit sehr schwierig sei, zusätzliche Deutschlehrer für Sprachkurse zu finden. Auch die Verfahren zur Anerkennung dauerten noch zu lange. Die Bundesregierung sei aber auf einem guten Weg.

Beim Thema Bauvertragsrecht erklärte Henselek, dass das Risiko der Ein- und Ausbaurkosten für Bauunternehmen immer noch nicht ausgeräumt sei. Wenn Bauunternehmen Material verarbeiten, müssten sie auch weiterhin die Kosten tragen, wenn das Material sich als mangelhaft herausstellt und ausgetauscht werden muss. Dabei würden die Bauunternehmen meist gar nicht über das Material entscheiden, das verbaut wird. Hinzu käme, dass im Falle von Rechtsstreitigkeiten kleine Bauunternehmen keine Chance gegen die großen Hersteller von Baumaterialien hätten. Gleicke antwortete, dass sie das Thema bereits aus ihrer beruflichen Praxis kenne. Sie werde die Informationen weitergeben.

Anzeige

SUTERRA®
Weg mit den Mülltonnen!

Machen Sie Ihre Mülltonne unsichtbar. Knopfdruck genügt, sekundenschnell versenkt Suterra® bis zu vier Behälter im Boden. Die clevere Lösung auch für Ihren Vorgarten – einfache Installation, leise Bedienung und innovative Technik. Infos unter 08 000 - 979 000 (kostenlos)

www.suterra.de
Wallraven GmbH & Co. KG

Neue FLL-Veröffentlichung

Objektartenkatalog Freianlagen überarbeitet

Der FLL-Objektartenkatalog Freianlagen (OK FREI), Ausgabe 2016, wird im Rahmen der derzeitigen Überarbeitung der Empfehlungen für die Planung, Vergabe und Durchführung von Leistungen für das Management von Freianlagen – Freiflächenmanagement, Ausgabe 2009, vorab als kostenpflichtiger Download zum Preis von zehn Euro als neue Anlage zu den Empfehlungen aus 2009 veröffent-

flicht. Der alte OK FREI 2009 wird mit dieser Veröffentlichung zurückgezogen. Die FLL wird alle bestehenden Kunden der Ausgabe 2009 informieren und ein kostenfreies Upgrade auf den OK FREI 2016 zur Verfügung stellen.

Die Gliederung entspricht DIN 276-1:2008-12 und ermöglicht die beispielhafte Darstellung von Pflegearbeiten in drei Service Level. Mit abnehmendem Service Level

verkürzt sich der Zeitraum bis zur notwendigen Instandsetzung. Jedes Objekt hat eigene Bedingungen des Eigentümers/Verwalters und einzigartige Standorteigenschaften, für die jeweils spezifische Beschreibungen im Pflegehandbuch festgelegt werden müssen. Die entsprechend zugeschnittenen Pflegestufen/Service Level werden im Pflegehandbuch des Objekts erfasst. Die im OK FREI aufge-

fürten Pflegetätigkeiten sind nicht vollständig oder übervollständig. Daher müssen sie auf Materialebene noch geprüft werden!

Die Datei ist als Microsoft Excel-Tabelle angelegt. Durch die Möglichkeit zur individuellen Modifikation der Tabelle werden dem Anwender umfangreiche Nutzungsrechte übertragen. Das Urheberrecht verbleibt bei der FLL.

www.fll.de/shop



Personen

Thomas Krämer leitet Hauptstadtbüro des BGL

Der Bundesverband Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau e. V. (BGL) verstärkt seine Präsenz im politischen Berlin. Nach der parlamentarischen Sommerpause wird der BGL die Interessen des Garten- und Landschaftsbaus nun auch mit einem eigenen Hauptstadtbüro vertreten. Die Leitung des Büros übernimmt **Thomas Krämer**, der in Zusammenarbeit mit den Mitarbeitern des Verbandes in Bad Honnef die inhaltliche Betreuung der für die grüne Branche relevanten Gesetzgebungsdossiers und die politische Kommunikation verantworten wird. Darüber hinaus wird der 36-jährige Wirtschaftsjurist wie bisher den Verband auf europäischer Ebene in Brüssel vertreten. Krämer berichtet direkt an die Hauptgeschäftsführerin des BGL, die frühere Parlamentarische Staatssekretärin **Ursula Heinen-Esser**.

Thomas Krämer studierte Wirt-

schaftsrecht an der Universität Siegen (Diplom-Wirtschaftsjurist) und Europarecht am Europakolleg in Brügge (LL.M.). An der Universität Münster erwarb er vor kurzem den Master of Business Administration (MBA). Der aus Koblenz stammende Krämer ist ein ausgewiesener Kenner der politischen Kommunikation. Vor seiner Tätigkeit beim BGL war er unter anderem als Referent im Parlamentsbüro der Bundestagsabgeordneten **Dr. Anja Weisgerber** für Themen aus den Ausschüssen für Umwelt und Binnenmarkt verantwortlich.

Johannes Gaugel wird neuer WorldSkills-Teambetreuer

Das deutsche Landschaftsgärtner-Team der Berufsweltmeisterschaften (WorldSkills) hat einen neuen Teambetreuer. **Johannes Gaugel**, GaLaBau-Unternehmer aus dem baden-württembergischen Heuchlingen, übernimmt ab sofort in seiner neuen Funktion die Vorbe-



Johannes Gaugel, GaLaBau-Unternehmer aus Heuchlingen, ist der neue Teambetreuer der deutschen Landschaftsgärtner bei den WorldSkills 2017 in Abu Dhabi.

reitung und Teambetreuung für die deutschen Landschaftsgärtner bei den nächsten WorldSkills 2017 in Abu Dhabi (Vereinigte Arabische Emirate). Er folgt damit auf **Martin Gaissmaier**, der nach acht Jahren und vier WorldSkills-Teilnahmen Anfang des Jahres als Teambetreuer zurücktrat. Der 29-jährige Gaugel, der 2011 selbst am Landschaftsgärtner-Cup auf der Bundes-

gartenschau in Koblenz teilnahm, bringt das notwendige Know-how für diese anspruchsvolle Aufgabe mit. So bereitete er das deutsche Landschaftsgärtner-WM-Team, **Tamara Kaufmann** und **Rouven Förchner**, im Vorfeld der WorldSkills 2015 in São Paulo in der Überbetrieblichen Ausbildung an der Staatlichen Lehr- und Versuchsanstalt für Gartenbau in Heidelberg auf die Wettkämpfe vor. Zudem begleitete er das deutsche Landschaftsgärtner-Team bei den WorldSkills 2015 in São Paulo und konnte erste Eindrücke über die Aufgaben der Teambetreuung vor Ort sammeln.

Nach seiner Ausbildung zum Landschaftsgärtner 2011 absolvierte Johannes Gaugel 2013 erfolgreich die Prüfung zum Techniker im Garten- und Landschaftsbau. Seit 2015 ist er als GaLaBau-Unternehmer tätig. Sein Betrieb ist im baden-württembergischen Heuchlingen in der Nähe von Schwäbisch Gmünd beheimatet.

Anzeige

OLDENBURGER VIELFALT 15.–26. AUGUST 2016

Überzeugen Sie sich selbst von unserer einzigartigen Qualität und dem abwechslungsreichen Sortiment. Weitere Informationen und alle Aussteller finden Sie unter www.oldenburger-vielfalt.de.



„Vielfalt bietet Chancen“

Interview mit Theresia Hirschbeck, GaLaBau-Willkommenslotsin in Bayern

Seit dem 1. Juli stehen den Betrieben des Garten-, Landschafts- und Sportplatzbaus über das gesamte Bundesgebiet sechs Willkommenslotsen als Ansprechpartner rund um Fragen der Integration von Flüchtlingen in den GaLaBau-Arbeitsmarkt zur Verfügung. Gefördert wird das Projekt über das Programm Willkommenslotsen des Bundesministeriums für Wirtschaft und Energie. Mit Theresia Hirschbeck, Willkommenslotsin in Bayern, haben wir über die drängendsten Fragen gesprochen, die sich Betrieben bei der Integration von Flüchtlingen stellen.

Welche Vorteile hat die Beschäftigung Geflüchteter für einen GaLaBau-Betrieb?

Theresia Hirschbeck: Flüchtlinge zu beschäftigen, bietet Vorteile im Wettbewerb um Fachkräfte. Die deutsche Gesellschaft wird älter, die Geburtenrate sinkt – und damit schrumpft das Potenzial verfügbarer Arbeitskräfte. Drei von vier mittelständischen Unternehmen haben bereits jetzt Schwierigkeiten, geeignete Beschäftigte zu finden. Auch Unternehmen, die heute noch keine Engpässe verzeichnen, werden über kurz oder lang neue Arbeitskraftpotenziale in den Blick nehmen müssen, wollen sie dauerhaft wettbewerbsfähig bleiben.

PASSGENAUE BESETZUNG

WILLKOMMENSLOTSEN

Alle Beschäftigten bringen unterschiedliche Fähigkeiten und Talente ein und ermöglichen so innovative Lösungen. Die Kompetenzen einer „bunt“ zusammengesetzten Belegschaft verhelfen Unternehmen dazu, sich auf entsprechend verschiedenartige Kundengruppen und Geschäftspartner/-innen einzustellen, sich auf neuen Märkten zu bewegen oder den Unternehmensauftritt überzeugender zu gestalten. Vielfalt bietet Chancen: Gemischte Teams, die kompetent geführt werden, schaffen ein vorurteilsfreies Arbeitsklima.

Welchen Zugang haben geflüchtete Menschen zum Arbeitsmarkt und was muss ich dabei beachten?

Hirschbeck: Für Geduldete und Geflüchtete, deren Asylverfahren noch läuft, gilt grundsätzlich: Alle Praktika, die nicht im Rahmen der schulischen Ausbildung absolviert werden, müssen vor Praktikumsbeginn von der Ausländerbehörde genehmigt werden! Eine Ausnahme bilden Maßnahmen zur Aktivierung und beruflichen Eingliederung (MAG). Um vorhandene berufsfachliche Kenntnisse eines Flüchtlings festzustellen oder solche zu vermitteln, können Arbeitgeber eine MAG vor Beginn bei der Agentur für Arbeit oder beim Jobcenter beantragen. Sie darf maximal sechs Wochen andauern.

Welche Fördermöglichkeiten gibt es?

Hirschbeck: Staatliche Zuschüsse für Pflichtpraktika oder ausbildungsbegleitende Praktika gibt es nicht. Es gibt eine Reihe von Maßnahmen, die Unternehmen und geflüchtete Menschen insbesondere im Rahmen der Berufsorientierung sowie vor und am Anfang einer Ausbildung unterstützen:

- Die **Einstiegsqualifizierung (EQ)** der Agentur für Arbeit richtet sich an junge Menschen, die noch Förderung brauchen, um später eine Ausbildung aufnehmen zu können. Sie ist grundsätzlich für alle geflüchteten Menschen offen. Unterneh-



Theresia Hirschbeck ist Willkommenslotsin in Bayern.

- men erhalten für maximal zwölf Monate einen Zuschuss zur Vergütung.
- **Maßnahmen zur Aktivierung und beruflichen Eingliederung (MAG)** dienen der Orientierung im gewünschten Beruf. Das maximal sechs Wochen lange Praktikum im Betrieb ist ebenfalls für alle Geflüchteten offen. Die Agentur für Arbeit oder das zuständige Jobcenter übernimmt die Fahrtkosten sowie im Rahmen der Maßnahme bewilligte Sprach- oder Fachkurse.
- **Perspektiven für Flüchtlinge (PerF):** Dieses speziell für Geflüchtete mit guter Bleibechance entwickelte Job- und Bewerbungstraining sieht unter anderen ein sechswöchiges Praktikum in einem Unternehmen vor. Fahrtkosten sowie im Rahmen der Maßnahme bewilligte Sprach- oder Fachkurse werden auch hier übernommen.
- **Eingliederungszuschuss (EGZ):** Zum Ausgleich einer Minderleistung kann die Förderung bis zu

einer Höhe von 50 Prozent des regelmäßig gezahlten Arbeitsentgelts sowie 50 Prozent des pauschalierten Arbeitgeberanteils am Gesamtsozialversicherungsbeitrag für die Dauer von längstens zwölf Monaten als monatlicher Zuschuss geleistet werden. Der EGZ muss vor Beginn der Beschäftigung bei der Agentur für Arbeit oder beim Jobcenter beantragt werden.

- Mit **ausbildungsbegleitenden Hilfen (abH)** fördert die Agentur für Arbeit Auszubildende auf dem Weg zum Abschluss. Sie übernimmt die Kosten für Nachhilfe, Sprachkurse oder sozialpädagogische Begleitung. Die Hilfen können auch während einer EQ eingesetzt werden. Sie enden spätestens sechs Monate nach Begründung eines Arbeitsverhältnisses. Diese Maßnahme kann unter Umständen auch für anerkannte Flüchtlinge und Geduldete bewilligt werden, für Asylbewerber in der Regel nicht. Den Antrag stellt der Auszubildende.
- Die **assistierte Ausbildung (AsA)** soll förderungsbedürftige junge Menschen, für die eine Förderung mit abH nicht intensiv genug ist, auf eine betriebliche Berufsausbildung vorbereiten und während dieser unterstützen. Ihr Betrieb wird dabei miteinbezogen und ebenfalls intensiv und kontinuierlich unterstützt und beraten. Die Teilnahme an AsA kann zu jedem Zeitpunkt der Ausbildung beginnen sowie eine vorgeschaltete ausbildungs-

vorbereitende Phase beinhalten. Sie ist möglich für anerkannte Flüchtlinge und Geduldete, für Asylbewerber in der Regel nicht. Den Antrag stellt wiederum der Auszubildende.

- Die **Berufsausbildungsbeihilfe (BAB)** ist ein Zuschuss zu den Lebenshaltungskosten des Auszubildenden. Sie ist vor allem gedacht für Auszubildende, die nicht bei ihren Eltern wohnen. Gezahlt werden kann der Zuschuss unter Umständen an anerkannte Flüchtlinge und Geduldete, an Asylbewerber in der Regel nicht. Den Antrag stellt der Auszubildende.

Gibt es Unterrichtsmaterial zur fachspezifischen Sprachförderung?

Hirschbeck: Die Fachzeitschrift DEGA-GALABAU veröffentlicht derzeit in jeder Ausgabe einen

neuen Teil der Serie: Fachsprache spielerisch lernen. Unter www.dega-galabau.de finden sich alle Teile und eine Anleitung, wenn man den Webcode [dega2904](http://www.dega-galabau.de) auf der Webseite oben rechts in die Suchmaske eingibt.

Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages

Gibt es Besonderheiten bei der Steuer oder Sozialversicherung zu beachten?

Hirschbeck: Arbeits-, sozialversicherungs- und steuerrechtlich bestehen grundsätzlich keine Unterschiede zu inländischen

Beschäftigten in vergleichbaren Vertragsverhältnissen.

Für alle Flüchtlinge gilt grundsätzlich die Steuer- und Sozialversicherungspflicht, sobald sie ein nicht vorgeschriebenes Praktikum gegen ein Entgelt von mehr als 450 Euro ausüben. Mit der Anmeldung der Beschäftigung bei der Krankenkasse wird eine Sozialversicherungsnummer erstellt und dem Arbeitgeber mitgeteilt.

Bei der Beschäftigung in entgeltgeringfügigen Minijobs (bis 450,00 Euro im Monat) ergeben sich Besonderheiten. Diese Beschäftigungen sind für Arbeitnehmer weitgehend sozialversicherungsfrei gestellt. Der Arbeitgeber zahlt Pauschalabgaben an die Minijob-Zentrale, die bei gesetzlich Krankenversicherten auch einen Beitrag zur Krankenversicherung umfassen. Da Asylbewerber und Geduldete

in Deutschland zunächst nicht gesetzlich krankenversichert sind, entfällt bei ihnen die Zahlung des Pauschalbeitrags des Arbeitgebers zur Krankenversicherung. Ob eine Versicherung bei der gesetzlichen Krankenkasse vorliegt, können die Betriebe der Gesundheitskarte entnehmen.

Wie kann ich eine erfolgreiche Integration in meinem Betrieb unterstützen?

Hirschbeck: In der Praxis hat es sich bewährt, einer neuen Fachkraft mit ausländischen Wurzeln eine Mentorin oder einen Mentor an die Seite zu stellen. Ob Sprachprobleme im Job oder die Erläuterung informeller Regeln: von Kollegin zu Kollegin oder von Kollege zu Kollege klappt Integration schnell und unkompliziert. Voraussetzung für das Mentoring sind Fach- und Sprachkenntnisse

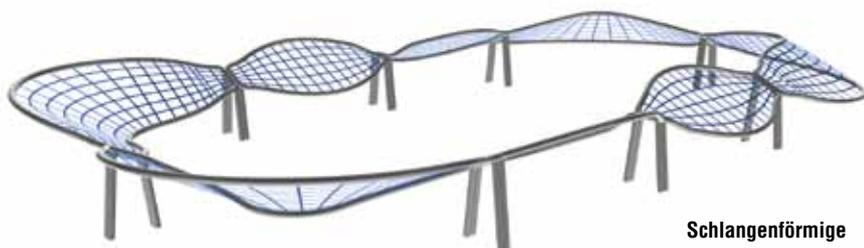
Anzeige

SPOGG Sport Güter „Neu im Programm“

Schlangenförmige Achterbahn

Diese schlangenförmig angelegten Spielteile bilden optisch eine Art Achterbahn. Die einzelnen Module, ausgefüllt mit Netzen aus 16 mm Herkulesseil, können unterschiedlich gegeneinander ausgerichtet und beliebig miteinander kombiniert werden. Je nach Anordnung entsteht so eine klare oder schlangenförmige Optik. Die Fertigfundamente machen deren Montage

dann leicht und kostengünstig. Diese Variante eignet sich gut zum Lümmeln und Sitzen, kann aber auch hervorragend zum Klettern bei einer Fallhöhe von max. 1,00 m auf Rasen montiert werden. Lieferbar sind acht verschiedene Modellarten, das Rohr 42 mm aus glasperlgestrahlten VA, die Netze aus 16 mm Herkulesseil.



Schlangenförmige Achterbahn

Hally-Gally®

Weitere Informationen:
 SPOGG Sport Güter GmbH
 Telefon 06443 811262
spogg@hally-gally-spielplatzgeraete.de
www.hally-gally-spielplatzgeraete.de

Sechs Willkommenslotsen unterstützen GaLaBau-Betriebe bei praktischen Fragen

Ziel und Hauptaufgabe der Willkommenslotsen ist es, die Herausforderungen und Hemmnisse, die bei der Integration von Flüchtlingen auftreten, abzumildern und den Zugang für Flüchtlinge in den Arbeitsmarkt des Garten- und Landschaftsbau zu erleichtern. Hierzu beraten die sechs Lotsen – aufgeteilt nach Regionen – die Betriebe in allen praktischen Fragen der betrieblichen Integration von Flüchtlingen durch Hospitation, Praktika, Einstiegsqualifizierung, Ausbildung oder Beschäftigung. Gleichzeitig fungieren sie als Schnittstelle zwischen den Betrieben, Landesverbänden, Behörden sowie den Flüchtlingen und Asylsuchenden mit Bleibeperspektive.



• Manfred Gnos
Regionen: Berlin-Brandenburg / Sachsen-Anhalt / Mecklenburg-Vorpommern / Rheinland-Pfalz und Saarland
Tel.: 033203 889-60
E-Mail: gnos@galabau-berlin-brandenburg.de



• Nils Oelkers
Regionen: Hessen / Thüringen
Tel. 06122 93114-17
E-Mail: n.oelkers@galabau-ht.de



• Theresia Hirschbeck
Region : Bayern
Tel: 0171 1742007
Fax: 089 8340 140
E-Mail: hirschbeck@galabau-bayern.de



• Özge Acar
Regionen: Hamburg / Schleswig-Holstein / Mecklenburg-Vorpommern
Telefon 040 3409-83
E-Mail: acar@galabau-nord.de



• Mirja Beerens
Regionen Niedersachsen, Bremen
Telefon 0421 5364-173
E-Mail m.beerens@galabau-nordwest.de



• Andreas Hauptert
Region Baden-Württemberg
Telefon 0711 97566-26
E-Mail: hauptert@galabau-bw.de

sowie soziale und interkulturelle Kompetenzen. Besonders geeignet sind erfahrene Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die das Unternehmen gut kennen und in der Belegschaft fest verankert sind. Meine Tipps für Arbeitgeber:

Stellen Sie der Fachkraft an ihrem ersten Arbeitstag die wichtigsten Ansprechpartnerinnen und -partner persönlich vor. Führen Sie ein Einführungsgespräch mit ihr. Dabei informieren Sie sie über ihre Aufgaben und Termine. Legen Sie eventuell erste Ziele fest. Überprüfen Sie in den ersten Wochen regelmäßig den Integrationsfortschritt Ihrer neuen Fachkraft. Beobachten Sie, ob es

noch einmal ausführlich vor.

Für die Entwicklung einer Willkommenskultur stehen Ihnen viele private und staatliche Unterstützungsangebote offen. Ihr Hauptansprechpartner im staatlichen Bereich sind die örtlichen Sozialämter. Diese vermitteln Integrationskurse, Kontakte zu interkulturellen Zentren, zu Landsleuten oder informieren über örtliche Förderprogramme. Oder Sie stellen in Absprache mit der Fachkraft Kontakt zu Vereinen für Freizeitinteressen wie Sport oder Musik her.

Um zu vermeiden, dass versteckte Vorurteile gegenüber dem oder der Geflüchteten innerhalb



Die Willkommenslotsen sind viel unterwegs und besuchen verschiedenste Informationsveranstaltungen. Hier ist Theresia Hirschbeck im Gespräch mit interessierten Jugendlichen auf der Messe vocatium Mittelfranken in Nürnberg zu sehen.

noch Nachqualifizierungsbedarf gibt und wie die Kolleginnen und Kollegen die Neue oder den Neuen aufnehmen. Führen Sie regelmäßige Feedbackgespräche, um Fehlerquellen und Probleme frühzeitig zu erkennen. Je nach Fortschritt können Sie weitere Ziele vereinbaren.

Auch abseits der Arbeit gibt es viele Aktivitäten, bei denen sich Ihr neues Teammitglied in Ihre Unternehmensgemeinschaft integrieren kann. Regelmäßige gemeinsame Mittagessen, Stammtische, Betriebssport, Freizeitaktivitäten oder Tippspiele sind regelrechte Selbstläufer. Und bei der nächsten Betriebsfeier stellen Sie die neue Kollegin oder den neuen Kollegen

der Belegschaft die Integration erschweren, sind vorbereitende Maßnahmen des sogenannten Diversity Managements von großem Nutzen. Dahinter verbirgt sich unter anderem interkulturelles Training, indem sich Beschäftigte aktiv mit eventuellen Vorurteilen auseinandersetzen und neue Blickwinkel entwickeln. Die Bedeutung dieses Schrittes für eine Zusammenarbeit auf Augenhöhe ist nicht zu unterschätzen. Gleichzeitig ist es wichtig, der neuen Mitarbeiterin bzw. dem neuen Mitarbeiter die Umgangsformen und Regeln der deutschen Arbeitswelt zu vermitteln. Denn in jedem Land wird auf unterschiedliche Verhaltensweisen Wert gelegt.



BGL: Bildungspreis für engagierte Nachwuchskräfte

GaLaBau-Helden 2016 gesucht!

Der Bundesverband Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau e. V. (BGL) lobt unter dem Namen GaLaBau-Helden 2016 erstmals einen Bildungspreis für engagierte Nachwuchskräfte aus.

Preise im Wert von 15.000 Euro

Ab sofort können sich junge Fachkräfte aus dem Garten- und Landschaftsbau für den Bildungspreis bewerben. In den Kategorien Ausbildung und Fortbildung prämiiert der BGL jeweils drei GaLaBau-Helden, die sich über je 1.000 Euro und einen Bildungsgutschein im Wert von 1.500 Euro freuen dürfen. Insgesamt stellt der BGL Preise im Wert von 15.000 Euro zur Verfügung.

Die Abschlussprüfung der Aus- oder Fortbildung muss innerhalb der letzten zwölf Monate abgelegt worden sein (Stichtag: 31.10.2015).

„Mit dem Bildungspreis möchten wir Auszubildende und junge Landschaftsgärtner würdigen, die sich durch sehr gute Leistungen in der beruflichen Aus- oder Weiterbildung und durch außergewöhnliches Engagement für den landschaftsgärtnerischen Berufsstand auszeichnen“, so BGL-Präsident August Forster. „Angesichts des demografisch bedingten Fachkräft-

temangels ist exzellent qualifiziertes und engagiertes Personal für die Betriebe und die gesamte Branche von großer Bedeutung“, fügt Forster an.

Die Sieger werden durch eine fachkundige Jury ermittelt, die aus fünf Bildungsexperten und Mitgliedern des BGL-Ausschusses Berufsbildung bestehen. Neben dem Abschlusszeugnis bewertet die Jury auch das aktive Engagement für die Branche und den Berufsstand.

Gewürdigt werden insbesondere Aktivitäten, die das Image und Ansehen des Landschaftsgärtners nach innen und außen positiv beeinflussen. Dies können beispielsweise Teilnahmen an Berufswettbewerben auf Bundes- oder Landesebene, Aktivitäten bei den Junggärtnern oder Landesverbänden, das Engagement als Ausbildungsbotschafter in Schulklassen mit dem Ziel der Berufsorientierung oder auch innovative Modelle in der Nachwuchswerbung sein.

Die Bewerbungen können eingereicht werden im Zeitraum vom 1. August bis 31. Oktober 2016 ausschließlich online über die neue Website www.galabau-helden.de. Die Preisverleihung findet Anfang Februar 2017 in Berlin statt.



Kurz notiert

Neu: Netzwerk junger Landschaftsgärtner

Um ein aktives und zukunftsorientiertes Netzwerk zu realisieren und dauerhaft mit Leben und Ideen zu füllen, werden jetzt junge, dynamische Landschaftsgärtner und Ausbilder gesucht. „Wir wollen die fachlichen und persönlichen Kompetenzen der jungen Netzwerker stärken“, so Lars Winkelmann, Projektmanager GaLaBau der Arbeitsgemeinschaft deutscher Junggärtner (AdJ). Dabei sollen der Wissenstransfer, die gegenseitige Unterstützung und der Austausch sowie die Knüpfung wertvoller Kontakte für das weitere Berufsleben eine zentrale Stellung im Tätigkeitsbereich des Netzwerkes einnehmen.

Neben der Tätigkeit im Betrieb und der berufsschulischen Ausbildung, stellt das Netzwerk jungen

Landschaftsgärtnern damit eine weitere Einrichtung zur Wissens- und Fähigkeitserweiterung zur Verfügung. Für die Zukunft sind unter anderem gemeinsame Exkursionen zu beruflich relevanten und innovativen Betrieben, Herstellern oder Projekten geplant. Weiterhin soll sich das Netzwerk als zentrales Sprachrohr der Anliegen junger Landschaftsgärtner etablieren.

Bei entstehenden Problemen während der Ausbildung kann das Netzwerk neben den Ausbildungsberatern als inoffizielles, schlichtendes Organ den jungen Landschaftsgärtnern mit gleichaltrigen Ansprechpartnern zur Verfügung stehen.

Erste Informationen zum Netzwerk unter www.facebook.com/Netzwerk.junger.Landschaftsgaertner.

Anzeige



Das Übel an der Wurzel packen: Andreas Schoof, Jan Dreß und Dr. Markus Streckenbach (v.l.) veranschaulichten bei der QBB-Mitgliederschulung den fachkundigen Umgang mit den Wurzeln von Stadtbäumen.



Nach den Wahlen bei der Mitgliederversammlung präsentierte sich der Vorstand gemeinsam mit dem Gastgeber der diesjährigen Mitarbeiterschulung: Der 1. QBB-Vorsitzende Hans Rhiem, Reinhard Enbergs, Geschäftsführer der Baumdienst Enbergs GmbH, der 2. QBB-Vorsitzende Hans-Hermann Stöteler und der neue offizielle Schatzmeister Günter Reuter (v.l.).

QBB-Mitgliederschulung

Straßenbäume: Der Wert der Wurzel

Straßenbau und Straßenbäume – eine Kombination, die immer wieder zu Problemen führt. Denn Wurzeln von straßenbegleitenden Bäumen und unterirdische Versorgungsleitungen kommen sich naturgegeben ins Gehege. Tiefbaumaßnahmen am Straßenrand tun ein Übriges, wenn die ausführenden Firmen bei Aufgrabungen dem Wurzelwerk der Bäume schonungslos auf den Pelz rücken.

Dass dies eher die Regel als die Ausnahme ist, kritisierte Hans Rhiem, Vorsitzender der QBB, bei der diesjährigen Fortbildung des Verbandes am 1. und 2. Juli in Castrop-Rauxel: „In vielen Kommunen bekommen die Baumkontrolleure es gar nicht mit, wenn Tiefbauarbeiten in unmittelbarer

Nähe von Straßenbäumen durchgeführt werden. Wenn keine fachkundige Begleitung der Baumaßnahmen stattfindet, werden die Baumwurzeln oft sehr stark beschädigt.“ Die Folge: Die Wunden an den Wurzeln bilden das Eingangstor für holzschädigende Pilze, die den Baum zersetzen, bis er schließlich umstürzt. „Und genau hier entsteht dann ein neuer Konflikt, nämlich der mit der Verkehrssicherheit“, sagte Rhiem. „Für die Standsicherheit von Stadtbäumen sind ebenfalls die Kommunen verantwortlich, die daher ein verstärktes Interesse daran haben sollten, dass die Baumwurzeln gesund bleiben.“ Trotzdem, so der Vorsitzende weiter, dächten zu viele Kommunen – und leider auch Baumpflegerunternehmen – bei der Verkehrssicherung von

Bäumen nur an die Baumkronen. „Die beste Kronenpflege nutzt aber nichts, wenn der Baum aufgrund von Wurzelschäden innerlich verfault.“

BGL-Arbeitskreis Baum dabei

Um Aufklärung zu betreiben und dafür zu sorgen, dass die Mitgliedsunternehmen der QBB mit gutem Beispiel vorangehen, hat Deutschlands älteste Baumpflegervereinigung den schonenden Umgang mit den Wurzeln von Straßenbäumen zum Schwerpunkt ihrer diesjährigen Mitgliederschulung gemacht. Mit an Bord war erneut der Arbeitskreis Baum des Bundesverbandes Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau e. V. (BGL). Als Gastgeber hatten die Organisatoren die Baumdienst Enbergs GmbH in Castrop-Rauxel, ein langjähriges QBB-Mitglied, gewonnen.

Straßenbau versus Straßenbäume

Zeigen, wie es richtig geht – dieses Ziel hatten die Experten aus den Bereichen Baumpflegerische Begleitung der Arbeiten stattfinden. Die Tiefbaufirma muss ihre Maßnahme anmelden und die Auflagen zum

diesjährigen Fortbildung auftragen. Rund 105 Firmeninhaber, Mitarbeiter von QBB-Mitgliedsunternehmen und Vertreter des AK Baum waren angereist, um am ersten Tag der Schulung den praktischen Vorträgen zum Thema Wurzelschutz von Straßenbäumen zu folgen. Der Sachverständige für urbane Vegetation, Dr. Markus Streckenbach, führte in das Thema ein und erläuterte die Besonderheiten und die Bedeutung der Wurzelbereiche von Stadtbäumen.

Baumpflegerische Begleitung bei Tiefbauarbeiten

Mit Andreas Schoof, im Bezirksamt Nord der Hansestadt Hamburg verantwortlich für die Bereiche Baumpflegerische Begleitung der Arbeiten stattfinden. Die Tiefbaufirma muss ihre Maßnahme anmelden und die Auflagen zum

Anzeige



Kraftstoffe & Kettenöle
 - schonen Ihre Gesundheit
 - schützen Ihre Maschinen
 - entlasten die Umwelt

Infos - Preise - Bestellung
 PROCONTEC GmbH - Tel 08669 12636

www.procontec.com

Baumschutz des Bezirksamtes beachten. Darüber hinaus werden alle Tiefbauarbeiten baumpflegerisch begleitet. Bei Verstößen der Firma gegen die Auflagen kann es zu einem Strafverfahren und zu empfindlich hohen Geldstrafen für den Tiefbauer kommen“, erläuterte Schoof das Hamburger Modell. Die Hamburger Ver- und Entsorgungsunternehmen hätten im Normalfall Rahmenverträge mit Baumpflegeunternehmen, die sie bei Bedarf einbänden.

Baum und Wurzeln bestmöglich schützen

Wie sich dies praktisch gestaltet, berichtete Jan Dreß, leitender Mitarbeiter bei der Baumpflege Bollmann GmbH mit Sitz in Ellerau bei Hamburg: „Wir begleiten die Baumaßnahmen, die den Baum bzw. das Baumumfeld betreffen. Unsere Aufgabe ist dafür zu sorgen, dass der Baum und seine Wurzeln bestmöglich geschützt und geschont werden.“ Über die Baubegleitung, so Dreß weiter, werde ein Protokoll erstellt, das vor allem mögliche Wurzelbeschädigungen oder Wurzelverluste dokumentiert. Das Protokoll werde dem Auftraggeber - zum Beispiel der Stadt Hamburg - als Grundlage für künftige Baumkontrollen und Pflegemaßnahmen zur Verfügung gestellt. Eine solche Vorgehensweise, sagte Dr. Streckenbach, könne als optimal bezeichnet werden. Dies zeige sich auch daran, dass es in Hamburg nur überaus selten zu Baumunfällen käme, obwohl in der Stadt überdurchschnittlich viele Straßenbäume wüchsen.

Aussichtsreicher Geschäftszweig für Baumpflegerfirmen

Die Experten waren sich darin einig, dass die Wurzelpflege von Stadtbäumen einen von den Baumpflegern häufig unterschätzten Geschäftszweig darstellt. „Die Themen Baumkontrolle und Verkehrssicherheit haben in den vergangenen Jahren in den Kommunen immer mehr an



Rund 105 Firmeninhaber, Mitarbeiter von QBB-Mitgliedsunternehmen und Vertreter des BGL-Arbeitskreises Baum waren zur Fortbildung nach Castrop-Rauxel gereist. Die Abschlussdiskussion fand auf dem Betriebsgelände der Baumdienst Enbergs GmbH statt. *Fotos: QBB*

Bedeutung gewonnen. Baumpflegerfirmen haben jetzt mehr denn je die Chance, sich in den Städten und Gemeinden zu etablieren“, sagte Hans Rhiem. Es sei daher wichtig, dass die Mitarbeiter der Fachfirmen auch auf dem Gebiet der Wurzelbehandlung umfassend geschult würden. „Ich verspreche mir von dieser Fortbildung, dass die Mitglieder der QBB verstärkt für dieses Thema sensibilisiert werden, sich weiterbilden, den Kontakt zu Kommunen suchen und ihre Sachkunde weitergeben“, so der Verbandsvorsitzende.

Mitgliederversammlung folgt auf Betriebsbesichtigung

Am zweiten Tag der Mitgliederschulung stand die Besichtigung des neuen Betriebsgeländes der Baumdienst Enbergs GmbH in Castrop-Rauxel im Mittelpunkt. Hier fanden auch vier kompakte Workshops statt. Carsten Beinhoff von der Sozialversicherung für Landwirtschaft, Forsten und Gartenbau war aus Kassel angereist, um den ersten Workshop zu den Sicherungspflichten in der Baumpflege zu leiten. Die darauf folgenden Schulungen widmeten sich praxisnah den Themen Baumpflanzung, innovative Baumsicherungssysteme und der Präsentation einer neuen Hubarbeitsbühne.

Der Tradition folgend bildete die QBB-Mitgliederversammlung am

Samstagnachmittag den Abschluss der zweitägigen Veranstaltung. Im Zuge der Verbandswahlen wurde Hans-Hermann Stöteler in seinem Amt als 2. Vorsitzender der QBB bestätigt. Günter Reuter, der nach dem Tod des früheren Schatzmeis-

ters und Verbandsgeschäftsführers Hans-Helmut Pein das Amt des Schatzmeisters zunächst kommissarisch übernommen hatte, wurde nun offiziell in diesen Posten gewählt.

Anzeige

Mit Twist haben Sie den Dreh raus.

Jetzt Katalog anfordern.
info@berliner-seilfabrik.com



Kategorie: Öffentlicher Raum
Investor: Istanbul Metropolitan Municipality
Landschaftsprojekt: Oktan Nalbantoğlu – On Design LLC
Lage: Taksim / Beyoeru / Istanbul / Türkei
Fläche: 83.4000 m²
Fertigstellung: noch im Bau

ELCA Fachexkursion nach Istanbul

Grünprojekte in der türkischen Metropole

Die diesjährige Frühjahresexkursion der europäischen Landschaftsgärtner führte vom 6. bis 8. Mai 2016 in die türkische Metropole Istanbul. Emmanuel Mony, Präsident der ELCA, und Tamás Vincze, Vorsitzender des ELCA-Arbeitskreises der Betriebe, konnten über 25 Teilnehmer aus Deutschland, England, Finnland, Frankreich, Holland, Japan, der Schweiz, der Türkei, der Tschechei und Ungarn begrüßen.

Bauprojekt: Taksim Platz

Obwohl der Taksim-Platz im Laufe der Geschichte verschiedene Änderungen erfahren hat, ist er nach wie vor eine symbolische Zone der Stadt und zudem ein wichtiger Verkehrsknotenpunkt. Im Rahmen des neuen Grünplanes des Landschaftsarchitekten Oktan Nalbantoğlu mit zahlreichen Baumpflanzungen wird heute versucht, die Identität und Linien des Platzes und seiner nahen Umgebung zu schützen und gleichzeitig die Raumqualität des Platzes durch Grün zu erhöhen – ohne dabei die Identität des Platzes zu verlieren.

Mit rund 14,65 Millionen Einwohnern nimmt Istanbul derzeit den 15. Platz unter den größten Metropolregionen der Welt ein. Mit jährlich mehr als elf Millionen Touristen aus dem Ausland zählt Istanbul überdies zu den fünf meistbesuchten Städten der Welt. Die Stadt liegt am Nordufer des Marmarameeres auf beiden Seiten des Bosphorus, also sowohl im europäischen Thrakien als auch im asiatischen Anatolien. Rasche Urbanisierung beherrscht Istanbul und erfordert neue phantasievolle Lösungen zur Raumnutzung – nicht nur unter ökonomischen, sondern auch unter sozialen und ökologischen Gesichtspunkten.



Bauprojekt: Emirgan Park

Der Emirgan-Park ist ein öffentlicher Park in Istanbul. Das Gelände war ursprünglich Teil des Istanbul Stadtforstes. Der Park erstreckt sich auf einer Fläche von mehr als 40 Hektar und verfügt über eine umfangreiche Vielfalt an Flora und Fauna. Alljährlich im Mai findet hier eine Tulpenausstellung statt. Außerdem befinden sich zahlreichen Fichten, Zypressen, Tannen, Weiden und Linden in dem Park. Das bekannte Arboretum ist besonders beliebt bei Studenten und Forschern, die kommen, um die große Vielfalt von Grün zu bewundern und zu studieren. Der Emirgan-Park wird weiterhin geprägt durch einen Spielplatz, einen Jogging-Pfad entlang einer vertikal begrünter Wand, mehrere Pavillons und einen See.

Investor: Stadtverwaltung Istanbul, **Fläche:** 470.000 m²





Bauherr: Zorlu Property Development & Investment Inc.
Baujahr: 2011–2013
begrünte Dachflächen: ca. 72.000 m²
Architekten: Emre Arolat Architecture (EAA) und Tabanlıoğlu Architects
Landschaftsarchitekt: DS Mimarlık Dr. Deniz Aslan
Ausführung Begrünung: KARAOĞLU PEYZAJ
Fertigstellung: 2014

Bauprojekt: Zorlu Center

Die Landschaftsarchitektur des Zorlu Center plante das Büro DS Mimarlık Dr. Deniz Aslan. Im Mittelpunkt standen das Bestreben um die Schaffung von lebenswertem Raum für die Menschen sowie der Grünflächenausgleich, welcher besonders in bevölkerungsreichen Städten wie Istanbul zum Marketingargument geworden ist. Stattliche 120.000 m² Grünfläche vermag das Zorlu Center aufzuweisen. Fast 60 Prozent davon (rund 72.000 m²) befinden sich auf Dächern, am auffälligsten wohl die Topographie der 45.000 m² großen ringförmig angelegten Grünflächen, die sich von ebener Erde bis in 33 m Höhe erheben. In der Mitte öffnet sich der 10.000 m² große Hauptplatz hin zur Stadt und zum Bosphorus. Auf dem Zorlu Center fanden auch im Bereich der Intensivbegrünung vor allem solche Pflanzen Verwendung, die charak-

teristisch für Istanbul und den Bosphorus sind. Diese Arten sind an das mediterrane Klima angepasst und unterstreichen gleichzeitig den kulturellen Bezug. Insgesamt sind es über 200 verschiedene Pflanzenarten, darunter allein 68 unterschiedliche Baumarten. Insgesamt wurden über 5.000 Bäume, 200.000 Sträucher und 375.000 Bodendecker verwendet. Die Grünflächen des Zorlu Centers stellen eine immense Bereicherung für alle Einrichtungen dar. Von dem grünen Umfeld profitieren die 180 Einzelhandelsgeschäfte und Gastronomiebetriebe der riesigen Shopping-Mall. Genauso gewinnen alle Firmen in den außergewöhnlichen Büroräumen deutlichen Mehrwert, denn ihre Mitarbeiter finden in den integrierten Grünflächen ein schönes Arbeitsumfeld, das Spaß und Produktivität erhöht.



Bauprojekt: Ulus Savoy Housing

Die Ulus Savoy Siedlung ist ein weiteres exklusives Projekt von Emre Arolat Architekten. Die gelungene Integrität zwischen Architektur und Landschaftsgestaltung macht es möglich, die Siedlung als Teil der Landschaft zu empfinden. Neben der außergewöhnlich reichen Architektur interpretieren die neu geschaffenen Flächen mit Naturstein und Holz eine neue Naturlandschaft. Die Fassade des Eingangsbereiches hat eine durchlässige Leichtigkeit.

Kategorie: Wohnanlage
Architektur/
Landschaftsprojekt: EAA – Emre Arolat Architekten/ DS Architektur – Landschaft – Deniz Aslan
Landschaftsbau: ISIK Peyzaj
Fläche: 35.000 m²
Fertigstellung: 2013

Anzeige



Brush - hellgrau



Lines - hellgelb

TERRASSEN- PLATTEN

FCN
BETONELEMENTE

www.nuedling.de



Pizarra^{BB} - graphitgrau

Besuchen Sie uns auf Facebook!
www.facebook.com/nuedling

Winterthur ist „European City of the Trees 2016“

Asiatischen Laubholzbockkäfer erfolgreich bekämpft

Die Schweizer Stadt Winterthur im Kanton Zürich wurde Anfang Juni 2016 vom Europäischen Baumpflegerat (EAC) mit dem Titel „European City of the Trees 2016“ ausgezeichnet. Baumexperten aus ganz Europa zeigten sich beeindruckt von der sehr genau geplanten und schließlich erfolgreichen Bekämpfung des erstmals im Jahr 2012 aufgetretenen Asiatischen Laubholzbockkäfers.

Der EAC folgte damit dem Vorschlag des Bundes Schweizer Baumpfleger (BSB) und verlieh der rund 110.000 Einwohner zählenden ehemaligen Industriestadt den Titel „European City of the Trees 2016“. Der Preis wurde von

Relo Ligi, dem Leiter des Gartenamtes aus der Vorjahrespreisträgerstadt Tallinn, Estland, an Beat Kunz, Leiter des Stadtgrüns in Winterthur, übergeben.

Entlang der Sulzer Allee im Stadtgebiet Neuhegi und im Umkreis von rund 300 Metern wurde im Sommer 2012 in Winterthur erstmals der Asiatische Laubholzbockkäfer (ALB) entdeckt. Der Käfer gilt als besonders gefährlicher Schadorganismus, weil er in Europa keine natürlichen Feinde hat und die meisten Laubgehölze, insbesondere Ahorn, Pappel, Weide, Rosskastanie, Birke, Platane und Buche, befällt. Die Bäume sterben ab oder es können ganze Äste abbrechen und Passanten gefährden. Aus diesem Grund wird der



Relo Ligi aus Tallinn überreichte die Urkunde an den Leiter des Grünflächenamtes Winterthur, Beat Kunz.

Käfer in Winterthur bekämpft mit dem Ziel der vollständigen Befallsfreiheit. Vorausgesetzt, keine weiteren Käfer werden eingeschleppt beziehungsweise breiten sich aus.

Phänomenale Spürhunde

Nach Feststellung des Befalls haben Stadtgärtnerei, Forstbetrieb und der Zivilschutz systematisch und großflächig Bäume nach weiteren Käfern abgesucht. Neben der fachgerechten Sichtprüfung durch Expertenaugen kamen auch speziell ausgebildete Hundenasen zum Einsatz. „Die Spürhunde haben uns phänomenal geholfen“, erinnert sich Beat Kunz. „Die Hunde können die Käfer riechen, je nach Witterung bis zu mehrere Stunden am Tag, bevor Sie eine Ruhepause benötigen.“ Da kaum alle Käfer in einer Suchaktion gefunden werden konnten, richtete man sich auf eine längere Überwachung des Befallsgebietes ein. In der sogenannten Fokuszone werden alle Bäume, auch die auf privaten Grundstücken, bis heute zweimal im Jahr kontrolliert. Die Stadtgärtnerei stellte eine entsprechende Beschilderung auf und richtete ein Bürgertelefon ein, um Funde melden zu können.

Ist ein Baum befallen, so muss er unverzüglich gefällt und vor allem fachgerecht entsorgt werden. Hierfür hat die Stadt Winterthur innerhalb der Fokuszone eine Sammelstelle eingerichtet, an der das anfallende Astwerk gehäckselt und anschließend entsorgt wird. Die Bäume in der Sulzer Allee wurden inzwischen vollständig ersetzt.

Gefährlich ist der ALB vor allem deshalb, weil er in kürzester Zeit einen Baum teilweise oder gar



Der Asiatische Laubholzbockkäfer hat in Europa keine natürlichen Feinde.

vollständig zum Absterben bringen kann. Die Eier des Käfers werden unter der Rinde abgelegt und sind zunächst mit bloßem Auge nicht zu erkennen. Im Laufe von ca. zwei Jahren entwickeln sich die Larven und fressen sich durch das Holz. In dieser Zeit kann bereits die Holz-

Anzeige

**Küpper
Blumenzwiebeln & Saaten
GmbH**
Hessenring 22
D-37269 Eschwege
Telefon: 0 56 51 / 80 05-0
Telefax: 0 56 51 / 80 05-55
www.kuepper-bulbs.de

KÜPPER
BLUMENZWIEBELN



Innerhalb der Fokuszone hat die Stadt Winterthur eine Sammelstelle eingerichtet, an der das anfallende Astwerk gehäckselt und anschließend entsorgt wird.

festigkeit beeinträchtigt sein, und es kommt zu einem plötzlichen Bruch von Ästen – eine Gefahr vor allem für Passanten. Am Ende seines Zyklus bohrt der fertige Käfer ein ca. 1,5 cm im Durchmesser großes typisches Loch und schlüpft aus dem Baum heraus.

Die letzten Larven des ALB wurden 2013 in Winterthur entdeckt – eine von einem Suchhund und eine weitere von einem Baumpfleger. Seitdem ist Winterthur

ALB frei. Den großen Erfolg der Bekämpfungsstrategie führt Spürhundeführer Daniel Hagemeier (www.anoplophora-spuehrhunde.ch) auf die außerordentlich gute und vertrauensvolle Zusammenarbeit von Pflanzenschutz, Forst, Baumpfleger und Suchhunden zurück. Sie ist einmalig in Europa und hat damit Modellcharakter. Der „European City of the Tree Award 2016“ trägt dem Rechnung.



Die Bäume in der Sulzer Allee wurden inzwischen durch Neupflanzungen vollständig ersetzt.



Termine

FLL-Fachtagung Baumpflanzungen am 31. August 2016 in Leipzig

Die FLL-Fachtagung „Baumpflanzungen in der Stadt“ informiert am 31. August 2016 im Neuen Rathaus in Leipzig über ein breites Themenspektrum rund um das Thema Baumpflanzungen. Bekannte Referenten präsentieren folgende Themen:

- Überblick über die FLL-Empfehlungen für Baumpflanzungen – Teil 1+2 und die neue DIN 18916 „Pflanzen und Pflanzarbeiten“
- Qualität von Anfang an – Gütebestimmungen für Baumschulpflanzen
- Jungbaumpflege: Schnittmaßnahmen und Stammschutz – ein Beitrag für eine nachhaltige Baumentwicklung
- Entscheidende Details bei Pflanzung und Pflege – Pflanztiefe, Wässern, Düngen
- Baumartenauswahl – aktuelle Trends und zukunftsfähige Baumarten
- Erhaltung von Verkehrsflächen und Standortsanierung von Baumpflanzungen ein Widerspruch? Neues Regelwerk von FGSV und FLL in Vorbereitung

Mit einem anschließenden, intensiven Erfahrungsaustausch zwischen den Referenten und den Tagungsteilnehmern sollen „brennende Fragen“ diskutiert werden, die die Teilnehmer besonders beschäftigen.

Hochkarätige Referenten

Als Referenten konnten gewonnen werden (in alphabetischer Reihenfolge):

- Dr. Clemens Heidger, öbv Sachverständiger, Hannover;
- Prof. Gilbert Lösken, Gremienleiter RWA Baumpflanzungen, Leibniz Univ. Hannover;
- Prof. Dr. Andreas Roloff, TU Dresden, Inst. für Forstbotanik + Forstzoologie, Tharandt;
- Prof. Martin Thieme-Hack, HS Osnabrück, Obmann DIN 18916, Leiter FLL-RWA Gütebestimmungen für Baumschulpflanzen;
- Peter Uehre, Landwirtschaftskammer NRW, Gartenbauzentrum Münster-Wolbeck.

•  Details zum Programm unter www.fll.de

Anzeige



www.steinindustrie.de





STRASSEN SANIERER

WIR REINIGEN PROFESSIONELL:
Pflaster- und Bodenflächen

09771 68877-227

www.strassensanierer.de



Über die Belastbarkeit von Systemen sprach Marc Bridge in seinem lebendigen Vortrag.



Interne Verbandsregularien standen im Mittelpunkt des zweiten Tages der EAC-Jahreshauptversammlung.

Neue EAC-Homepage online

Europäische Baumpfleger wählen neuen Präsidenten

Das European Arboricultural Council (EAC) hat einen neuen Präsidenten: Die Mitglieder wählten bei der Jahreshauptversammlung Josef Grábner aus der Tschechischen Republik in das Amt, das zuvor Jochum Bax, Spanien, innehatte. Fast 50 Verbandsvertreter aus 17 europäischen Ländern kamen für drei Tage in Zürich zusammen.

Der Präsident des Bundes Schweizer Baumpfleger, Melchior Kümin, hieß die Gäste willkommen und stellte seinen Verband, dessen Aktivitäten und die Ausbildungssituation in der Schweiz vor. Vorträge von Mark Bridge zum Thema „Belastbarkeit von Systemen“ und von Holger Strunk, Lehr- und Versuchsanstalt für Gartenbau (LVG), über das Leonardo-da-Vinci-Projekt TREE, eine Datenbank zur Verwaltung von Fragen in der Baumpfleger, rundeten das Programm des ersten Tages ab. Am zweiten Tag der

Versammlung wurden die nötigen Regularien abgearbeitet.

Neue Homepage online

Völlig neu präsentiert sich das EAC nun im Internet: www.eac-arboriculture.com. Nach fast zehn Jahren war es notwendig geworden, die Homepage zu überarbeiten und an die heutigen Anforderungen der Nutzer anzupassen. Eine Facebook-Arbeitsgruppe nimmt in Kürze ihre Arbeit auf, so dass das EAC auch verstärkt im Social-Media-Bereich aktiv wird.

Das EAC-Präsidium

Dem EAC-Präsidium gehören an: Josef Grábner (Tschechien), Glen Read (Norwegen), Jonathan Cocking (Großbritannien), Stefania Gasperini (Italien), Jochum Bax (Spanien), Marek Siewniak (Polen) und William Matthews (Großbritannien).

ETT-/ETW-Prüfungen erfolgreich
 Äußerst zufrieden sind die Mitglieder mit der Entwicklung der Zertifizierungen von European Tree Technicians (ETT) und European Tree Workern (ETW) in Europa. Immer mehr Länder bieten mittlerweile Prüfungen an. 2015 wurden 13 ETT-Prüfungen in sechs europäischen Ländern und 35 ETW-Prüfungen in zwölf europäischen Ländern abgehalten. Nach mehrjähriger Diskussion soll ab 2017 die ETW-Rezertifizierung an den Nachweis einer Fortbildung geknüpft werden. Damit will man dem Prozess des lebenslangen Lernens Rechnung tragen.

Die Mitgliedsländer stellten während der Tagung auch ihre nationalen Aktivitäten im vergangenen Jahr vor. In Kürze wird eine völlig neue und überarbeitete Version des European Tree Worker Handbuchs in russischer, schwedischer und englischer Sprache veröffentlicht, und die Logos des

EAC werden europaweit geschützt. Im Rahmen der Mitgliederversammlung wurde auch der jährlich vergebene Europäische Stadtbaum-



Jochum Bax (r.) gratuliert seinem Nachfolger Josef Grábner zur Wahl zum EAC-Präsidenten.

Preis (ECOT Award) an die Stadt Winterthur verliehen (siehe Bericht auf Seite 16).

Die nächste Jahreshauptversammlung findet auf Einladung des slowakischen Mitgliedsverbands vom 19. bis 21. Mai 2017 in Bratislava statt.

Anzeige

WIR BIETEN MEHR

Schwab Rollrasen

- perfekte Spitzenqualität aus Bayern
- Lieferung innerhalb von 24 Stunden
- über 300 Rasenvariationen
- auch mit flexiblem Verlegeservice

Schwab Rollrasen GmbH · Haid am Rain 3 · 86579 Waidhofen · Deutschland
 Tel. +49 (0) 82 52 / 90 76-0 · www.schwab-rollrasen.de

Schulhofprojekt im Berliner Wedding

Aus Grau mach Grün

Das Schulhofprojekt an der Ernst-Schering-Schule im Berliner Stadtteil Wedding ist so gut wie abgeschlossen. Zehn Studierende des Studienganges Landschaftsarchitektur der Beuth Hochschule verwandelten innerhalb von zwei Wochen gemeinsam mit 20 Schülern den tristen Innenhof in eine grüne Wohlfühloase.

In Eigenleistung wurde die Planung und anschließende Umgestaltung des Schulhofes realisiert. Betreut und fachlich begleitet wurde das Projekt von Prof. Dr.-Ing. Inés Maria Rohlfing.

Der Fachverband Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau Berlin und Brandenburg e. V. unterstützte das Vorhaben finanziell und bei der Suche nach Fachbetrieben und Zulieferern. Den Schülern wurde auch der Beruf Landschaftsgärtner vorgestellt. Sie zeigten sich sehr interessiert und konnten direkt auf ihrem Schulhof praktische Erfahrungen sammeln.



Es ist geschafft: Der Schulhof hat sich mit neuer Pflasterung, Beeten und Sitzgelegenheiten in eine Wohlfühloase verwandelt.

Mit dem ungewöhnlichen Bauvorhaben, bei dem viele Akteure kooperierten, konnten die Schüler Kontakt zu Berliner Ausbildungsbetrieben knüpfen. Drei von ihnen wollen sich sogar auf einen Ausbildungsplatz als Landschaftsgärtner bewerben. Gleichzeitig sammelten die Studierenden Erfahrung

in der Bauleitung. Projektpartner waren unter anderem der Bezirk Mitte, die Pfefferwerk Stadtkultur gGmbH, die Bürgerinitiative Brüsseler Kiez, die Ernst-Schering-Schule und die Beuth Hochschule für Technik Berlin. Zahlreiche Sponsoren unterstützten das Projekt.

Rückblickend ein erfolgreiches Bauvorhaben, bei dem es nur Gewinner gab – allen voran die Schüler, die nun einen schöneren, grünen Schulhof haben und eine interessante Perspektive für ihre berufliche Zukunft.



So sah der Schulhof vor der Neugestaltung aus: altes Knochenpflaster und verwahrloste Beete.



Studenten und Schüler bauten den Schulhof der Ernst-Schering-Schule im Berliner Wedding mit vollem Einsatz innerhalb von nur zwei Wochen um.

Anzeige



Erleben Sie die Neuen live!
Nürnberg, 14. – 17.09.2016
Halle 9, Stand 211

www.hako.com





Multifunktionalität ohne Kompromisse

Hako GmbH · 23840 Bad Oldesloe
kommunaltechnik@hako.com

Schleswig-Holstein

Trauer um Ehrenpräsident Reimer Meier

Der langjährige Vorsitzende und Ehrenpräsident des Fachverbandes Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau Schleswig-Holstein e. V. (FGL S.-H.) ist am 9. Juli an den Folgen eines Autounfalls verstorben. Mit Reimer Meier verliert der norddeutsche Garten- und Landschaftsbau einen unermüdbaren Visionär und Pionier, der seinen Berufsstand über Jahrzehnte hinweg förderte.

Der Präsident des FGL S.-H., Mirko Martensen, das gesamte Präsidium und die Geschäftsführung reagierten mit tiefer Trauer auf den Tod von Reimer Meier. „Er war einer der enthusiastischsten und aktivsten Repräsentanten des schleswig-holsteinischen Garten- und Landschaftsbaus“, sagte Martensen.

50 Jahre lang führte Reimer Meier seinen eigenen landschaftsgärtnerischen Betrieb in Hohenasperde. 28 Jahre war er Vorstandsmitglied und 15 Jahre Vorsitzender des FGL S.-H.. Nachdem er sich im Jahr 2009 aus seinem Betrieb und der aktiven Vorstandsarbeit zurückgezogen hatte, setzte Meier sich weiterhin ehrenamtlich für seinen Berufsweig

ein: Als Schlichter im FGL S.-H., als Mitglied der Landwirtschaftskammer-Kommission zur Anerkennung für Ausbildungsbetriebe, als Mitglied in den Aufsichtsräten der Landesgartenschauen Schleswig 2008 und Norderstedt 2011 und bis zuletzt als stellvertretender Aufsichtsratsvorsitzender der Landesgartenschau Eutin 2016. „Die Entwicklung und Etablierung von Landesgartenschauen in Schleswig-Holstein war eines der vielen Projekte, die Reimer Meier mit besonders viel Elan vorangetrieben hat. Er wollte auch die dritte schleswig-holsteinische Landesgartenschau in Eutin zu einem Erfolg führen. Leider wird er nun nicht mehr erleben können, ob dieses Ziel tatsächlich erreicht werden wird“, sagte Achim Meierewert, Geschäftsführer des FGL S.-H..

Neben dem Garten- und Landschaftsbau und den Landesgartenschauen war auch das Thema Dachbegrünung für Reimer Meier eine Herzensangelegenheit. Als Präsident des Deutschen Dachgärtnerverbandes (DDV) warb er seit 2009 bei Planern, Kommunen, Ausführungsbetrieben und



Reimer Meier, langjähriger Präsident und Ehrenpräsident des FGL Schleswig-Holstein, ist tot. Foto: FGL S.-H.

Bauherren unablässig für mehr Gründächer in Deutschland. Auf Reimer Meiers Initiative kamen so auch viele gemeinsame Aktionen des FGL S.-H. und des DDV zustande. So zum Beispiel zwei Fachseminare zur Dachbegrünung 2009 und 2010, ein norddeutscher Gründach-Wettbewerb, ein Ausstellungsbeitrag auf der Landesgartenschau Norderstedt 2011 und ein gemeinsamer Auftritt auf der Messe NordBau im Jahr 2014.

Reimer Meier, so der FGL-Vorsitzende Mirko Martensen,

sei ein Mensch gewesen, der seinen Beruf geliebt und gelebt habe. Der sich auf allen Ebenen dafür eingesetzt habe, dass sich die Ausbildung im Garten- und Landschaftsbau verbessert. „Reimer Meier hat vermittelt, verhandelt und vernetzt. In engem Kontakt mit Spitzenpolitikern, der Landwirtschaftskammer Schleswig-Holstein, den Grünen Verbänden und natürlich den Landschaftsgärtnern selbst hat er den Garten- und Landschaftsbau in Schleswig-Holstein wie kein anderer geprägt und nach vorn gebracht.“

Im Namen des Präsidiums und aller Mitglieder des Fachverbandes sprach Mirko Martensen den Angehörigen von Reimer Meier sein tief empfundenes Beileid und Mitgefühl aus. „Seine Verdienste sind zahllos, aber am meisten fehlen wird uns Reimer Meier als Mensch. Seine Begeisterungsfähigkeit, seine Empathie, sein Lachen, sein positives Wesen, sein Nachdruck, seine Kreativität, sein Humor, seine Präsenz und seine Liebe für alles, wofür er sich stark gemacht hat“, sagte der Verbandspräsident.



Buchtipps

VOB 2016 und BGB am Bau

Am 18. April 2016 sind die Änderungen der VOB/B sowie die neu erarbeiteten Abschnitte 1-3 der VOB/A in Kraft getreten. Neu ist, dass der Auftragnehmer dem Auftraggeber ohne Aufforderung Namen, gesetzliche Vertreter und Kontaktdaten der von ihm beauftragten Nachunternehmer und deren Nachunternehmer mitteilen muss. Dies hat spätestens zum Leistungsbeginn des Nachunternehmers zu erfolgen.



Darüber hinaus hat der Auftragnehmer zukünftig das Recht einer außerordentlichen Kündigung des Nachunternehmers, wenn sein eigener Vertrag wegen wesentlicher Vertragsänderungen gekündigt

wurde. Eine volle Werklohnvergütung des Nachunternehmers entfällt damit.

Bereits am 1. September 2015 wurden die neuen Abschnitte der VOB/C veröffentlicht: Darin wurden insgesamt 16 Normen aus dem Bereich Hochbau und 25 Normen aus dem Bereich Tiefbau redaktionell oder fachtechnisch überarbeitet.

Die Änderungen ziehen sich durch alle Abschnitte der Normen: So wurden zum Beispiel Besondere Leistungen und Nebenleistungen

ergänzt oder sind ganz entfallen, die altbekannten Bodenklassen durch Homogenbereiche abgelöst und die Abschnitte zur Abrechnung grundlegend überarbeitet.

Die notwendigen Informationen zu den aktuellen Vorgaben der VOB liefert praxisgerecht aufbereitet das Handbuch „VOB 2016 und BGB am Bau“.

Ulrike Gantert, Helmut Aschenbrenner, Gritt Diercks-Oppler (Hg.): VOB 2016 und BGB am Bau, Forum-Verlag, ISBN: 978-3-89827-710-0, 189,50 (Print- oder Digitalausgabe), 279 Euro (Premiumausgabe)

Landesgartenschau Bayreuth auf Erfolgsspur

Die ganze Region profitiert

Beeindruckende Zahlen konnten jetzt die Geschäftsführer der Landesgartenschau Bayreuth 2016 GmbH, Dagmar Voß und Ulrich Meyer zu Hellingen, präsentieren. So wurden bis Anfang Juli bereits 20.159 Dauerkarten verkauft – hier hatte die Landesgartenschau mit 13.000 Tickets kalkuliert – und 380.000 Besucher gezählt.

„Ein Ergebnis, das uns über alle Maßen freut, mussten wir doch in den ersten Wochen eine Vielzahl an Regen- und Unwettertagen verzeichnen. Doch davon ließen sich die Besucher offensichtlich nicht abschrecken“, sagt Dagmar Voß.

Spitzentag mit 16.000 Besuchern

Auch Ulrich Meyer zu Hellingen hatte bemerkenswerte Zahlen im

festen, obwohl uns da der große Volksfestplatz nicht als Parkplatz zur Verfügung stand – und bei bisher schon 1.012 gezählten Reisebussen“, erklärt Ulrich Meyer zu Hellingen.

Umsatzplus bei Händlern

Die Stadt Bayreuth profitiert schon jetzt von der Anziehungskraft der Landesgartenschau. Eine



Bunt und beliebt: die Landesgartenschau Bayreuth

Foto LGS Bayreuth

Gepäck: „16.000 Besucher am Christi-Himmelfahrt-Tag, den 5. Mai, mit dem Konzert von Rolf Zuckowski. 15.000 Besucher am Fronleichnam-Tag, den 26. Mai, mit dem Konzert der Queen Kings und 12.000 Besucher am 8. Mai mit dem Theaterspektakel und der Eröffnung des Heckentheaters waren die bisherigen Top 3 der besucherstärksten Tage.“

Besonders beeindruckt zeigte er sich ob dieser Zahlen, dass es bisher noch keinerlei Verkehrs- oder Parkplatzprobleme gegeben habe. „Nicht einmal zur Zeit des Volks-

aktuelle Umfrage der Bayreuther Marketing & Tourismus GmbH bei Einzelhändlern zeigt, dass viele schon jetzt ein Umsatzplus verzeichnen. Auch die regionalen Partner der Landesgartenschau vermelden Positives: So hat sich beim Ökologisch-Botanischen Garten der Uni Bayreuth die Anzahl der Führungen um ein Vielfaches erhöht – und vermelden Außenstellen wie das Kräuterdorf Nagel, der Wildpark Waldhaus Mehlmeisel oder die Gemeinden Himmelkron und Creußen einen teilweise deutlichen Besucherzuwachs.



Versuchsbeirat Garten- und Landschaftsbau (v.l.): Christoph Dirksen, Siegfried Dann, Michael Stein, Roland Stania (Vorsitzender), Thomas Amtage, Prof. Dr. Ellen Kausch, Dr. Mirko Hobert (Geschäftsführer), Dr. Axel Schneidewind, Claus-Dieter Voigt, Lutz Constabel, Prof. Dr. Wolfram Kircher, Jens Traunsberger.

Aktuelle Versuche vorgestellt und diskutiert

Versuchsbeirat trifft sich in Quedlinburg

Zum zwölften Mal traf sich der Versuchsbeirat Garten- und Landschaftsbau der Norddeutschen Kooperation im Versuchs- und Beratungswesen am 29. Juni 2016 zur Beratung. Tagungsort war das Kompetenzzentrum Garten- und Landschaftsbau am Zentrum für Gartenbau und Technik der Landesanstalt für Landwirtschaft und Gartenbau in Quedlinburg.

Zu den Mitgliedern des Versuchsbeirates gehören Vertreter des Verbandes Garten- und Landschafts- und Sportplatzbau Sachsen-Anhalt e. V., der Landesstraßenbaubehörde, GaLaBau-Firmen, Baumschulen, Hochschulen und der Landesanstalt für Landwirtschaft und Gartenbau aus den Norddeutschen Bundesländern

Schleswig-Holstein, Hamburg, Niedersachsen, Nordrhein-Westfalen und Sachsen-Anhalt.

Die aktuellen Versuche am Kompetenzzentrum wurden bei einer Führung über das Versuchsgelände vorgestellt und diskutiert. Insbesondere die Versuche zur Erziehung neuer Baumsämlinge und die Erweiterung des Prüfsortimentes zu Stadt- und Alleebäumen im Hinblick auf sich ändernde Klimabedingungen stießen auf reges Interesse. Die Exponate des Versuches „Untersuchungen zur Wurzelentwicklung von *Tilia cordata* `Greenspire` am Endstandort in Abhängigkeit von verschiedenen Containertypen während der Anzucht“ wurden näher untersucht und lebhaft diskutiert.

Anzeige

Begrenzungssysteme für den Garten- und Landschaftsbau





Viaflex®
leichtes Spezialprofil für Wegbegrenzungen, Rasenkanten, Beeteinfassungen und die Dachbegrünung in zwei Höhen



Limaflex®
stabiles Stützbord in drei Höhen für Wegbegrenzungen, Pflaster-Randbefestigungen und die Einfassung von Terrassen- und Gehwegplatten

Aluminium
NEU
Corten-Stahl

i-send GmbH · Alu-Systeme für den GaLa-Bau · D-25492 Heist bei Hamburg
Im Grabenputt 17/19 · Tel/Fax 04122 460467-0/-10 · www.sachsenband.de

Praktische Tipps auf der Regionalversammlung Stuttgart

Schnell die Ertragskraft verbessern

115 Landschaftsgärtner aus der Region Stuttgart folgten im Juni 2016 der Einladung der Hahn Gruppe nach Plochingen zur Regionalversammlung, wo sich das familiengeführte Autohaus mit interessanten Produkten präsentierte. Aktuelle Informationen zum Verbandsgeschehen, aber auch über die Branche, gab es vom Geschäftsführer des Verbandes Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau Baden-Württemberg e. V. (VGL), Reiner Bierig. Unternehmensberater Alexander Tockuss stellte in seinem Vortrag schnell umsetzbare Möglichkeiten zur Ertragskraftverbesserung vor, die vom GaLaBau-Kollegen Jörn Schmitt bereits mit Erfolg umgesetzt wurden.

Welcher Unternehmer wünscht sich nicht, Investitionen aus dem freien Cash-Flow und Prämien an die Mitarbeiter bezahlen zu können, und zwar alles ohne Kredit. Vorstellungen, die für Alexander Tockuss, betriebswirtschaftlicher Berater und seit mehr als zehn Jahren Geschäftsführer der RWT Unternehmensberatung GmbH in Reutlingen, mit wenigen konkreten Maßnahmen erfüllbar sind.

Als Basis nennt er Klarheit und Transparenz im Zahlenwesen des Betriebes, wozu eine monatliche Ergebnisermittlung durch BWA, Abgrenzungen und Abschreibungen sowie die Erfassung der Leistungen halbfertiger Baustellen zählen. Zusammen mit einer kon-



Unternehmensberater Alexander Tockuss (r.), der in seinem Vortrag jede Menge Anregungen bot, um die Ertragskraft eines Unternehmen rasch wieder zu steigern, begleitet GaLaBau-Unternehmer Jörn Schmitt (l.). nun schon seit einigen Jahren mit Erfolg.

Foto: Petra Reidel

sequenten Nachkalkulation lässt sich so ein Unternehmer-Cockpit „bauen“, das rasch den notwendigen Überblick bietet.

Mit Lieferanten verhandeln

Auch der Einkauf ist keine unwichtige Nebentätigkeit, sondern ein probates Mittel, durch gut vorbereitete Lieferantenverhandlungen seinen Gewinn innerhalb weniger Minuten um stattliche Summen zu steigern. Ebenfalls sehr hilfreich ist es, den Mitarbeitern Ertragsdenken beizubringen und ihnen auch mal vorzurechnen, was eine Produktivitätserhöhung von fünf Prozent dem Betrieb tatsächlich bringt.

Weitere Akzente lassen sich beim Auftragsmanagement setzen. Hier empfiehlt Tockuss, die kleinen Aufträge direkt beim Kunden zu schreiben und diese auf keinen Fall in den großen betrieblichen

Ablauf zu integrieren, da sie nur den Durchsatz verstopfen. Im betrieblichen Organisationsablauf verstecken sich ebenfalls jede Menge gewinnbringende Verbesserungsmöglichkeiten: Beispielsweise kann abgesprochen werden, dass jeden Tag bis 15.00 Uhr die Disposition für den nächsten Tag beim Chef oder Bauleiter liegen muss. Wird abends nicht nur abgeladen, sondern auch gleich wieder aufgeladen, kommen alle Kolonnen morgens früher und zügiger vom Betriebshof.

Gute Baustellenvorbereitung

„Ein sehr wichtiger Punkt ist die gute Baustellenvorbereitung. Dazu gehört, die Bauakte rechtzeitig an den Vorarbeiter zu übergeben und die Baustelle gemeinsam zu besprechen. Bei großen Baustellen hilft eine Besichtigung zusammen mit dem Bauleiter und dem Vorarbeiter. Wenn der Vorarbeiter am Wochenende die Bauakte studiert, ist es nur gerechtfertigt, ihm diese Arbeitszeit auch zu entlohnen“, schlägt Tockuss vor. „Liquidität ist die Luft zum Atmen für den Betrieb“, so der Berater, der dringend rät, Vorauszahlungen von Privatkunden zu fordern, eine wöchentliches Mahnwesen

einzuführen, aber auch die Zahlungsziele bei den Lieferanten auszudehnen.

Im eigenen Betrieb ausprobiert und auf den tatsächlichen Erfolg getestet hat dies alles Jörn Schmitt, GaLaBau-Unternehmer aus Hirschberg-Leutershausen. „Ich war mit meinen 25 Mitarbeitern und einem Blutdruck von 200 voll im Hamsterrad“, erinnert sich Schmitt, der sich damals Hilfe beim Unternehmensberater Klaus Wolf, dem Vorgänger von Alexander Tockuss, holte. „Nach dem zweiten Treffen und einer Reihe von Mitarbeitergesprächen hatte ich fünf Namen auf einer Liste stehen und die Aufgabe, mich von diesen Mitarbeitern zu trennen, damit der Laden wieder läuft. Gesagt getan und es funktionierte wirklich“, so Schmitts Erfahrung.

Mittlerweile berät ihn Alexander Tockuss und Schmitt durchleuchtet monatlich seine aktuellen Zahlen. „Selbst die längeren Zahlungsziele und höheren Skontobeträge konnten wir bei unseren Lieferanten durchsetzen und sogar die Nachverhandlungen funktionieren“, freut sich der Unternehmer.

„Der Fehler liegt oft am Anfang, deshalb ist bei unseren neuen Baustellen von vorne herein klar, welche Maschinen und Materialien am ersten Tag mit müssen. Donnerstagnachmittag ist Teamsitzung, hier wird der Wochenplan für die kommende Woche festgelegt und der Termin für größere baustellen-technische Herausforderungen findet jede Woche Montag um 14.00 Uhr statt“, ergänzt Schmitt.

Bei der Nachkalkulation ist er oft ein bisschen nachlässig, verrät der Unternehmer, der seinen Mitarbeitern sogar die An- und Abfahrtszeiten bezahlt, aber irgendwie muss man einfach auch ein bisschen Mensch bleiben und nicht nur Unternehmer sein, ist Schmitt ganz ehrlich.

Anzeige

	<p>STARKE IDEEN AUS HOLZ</p>	<p>ZIMMEREI WEISENFELD GmbH</p>
<p>ÖKOLOGISCHE HOLZPRODUKTE AUS NACHHALTIGER FORSTWIRTSCHAFT</p>		<p>FERDI HOMBACH</p>
<p>www.holz-westerwald.de · info@holz-westerwald.de ☎ 02666/713</p>		



Personen



Der neue Regionalvorstand Mittlerer Oberrhein (v.l.): Markus Mohr, Achim Jansen, Klaus Ring und Christian Ruf.

Foto: VGL BW

Region Mittlerer Oberrhein mit neuen Vorstand

Auf der Regionalversammlung des Verbandes Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau Baden-Württemberg e. V. am 30. Juni 2016 wurde **Klaus Ring** aus Ettlingen wieder zum Regionalvorsitzenden gewählt. In der Region sind seit diesem Jahr über 50 Mitglieder organisiert. Daher wählten die Mitglieder der Region Mittlerer Oberrhein **Achim Jansen** aus Karlsbad zum zweiten Regionalvorsitzenden. Neuer stellvertretender Regionalvorsitzender und Beauftragter für die Öffentlichkeitsarbeit ist **Christian Ruf** aus Ettlingen. **Markus Mohr** aus Gondelsheim wurde als Regionalbeauftragter mit Schwerpunkt Ausbildung wiedergewählt.

Der neue Regionalvorstand möchte zukünftig verstärkt auf die

Dienstleistungen des Garten- und Landschaftsbaus hinweisen. „Ob Pflege oder Neubau von privaten, öffentlichen oder gewerblichen Garten- und Außenanlagen – hier sind wir als Landschaftsgärtner gefragt und können mit unserem Expertenwissen zur Seite stehen“, so Regionalvorsitzender Klaus Ring. Ein weiterer Schwerpunkt ist die Nachwuchsförderung und das Ziel, mehr junge Menschen für den Beruf zu gewinnen.

Regionale GaLaBau-Betriebe werden im kommenden Jahr zudem bei der Gartenschau Bad Herrenalb mit Schaugärten vertreten sein. „Eine gute Gelegenheit, um unsere Arbeit einem breiten Publikum zu präsentieren“, so Klaus Ring.



Steuertermine August 2016

Steuerarten	für Zeitraum	Termin	letzter Tag der Schonfrist
Umsatzsteuer	Juli 2016 (ohne Fristverlängerung)	10.08.2016	15.08.2016
	Juni 2016 (mit Fristverlängerung)		
Lohnsteuer, Lohnkirchensteuer	Juli 2016	10.08.2016	15.08.2016
Vorauszahlungen Einkommensteuer, Kirchensteuer, Solidaritätszuschlag, Körperschaftsteuer	keine	keine	keine
Vorauszahlungen Gewerbesteuer, Grundsteuer	III. Quartal	15.08.2016	18.08.2016

Bitte beachten: Regionale Feiertage sind nicht berücksichtigt. Die Schonfrist gilt nicht bei Barzahlung oder bei Übergabe oder Übersendung von Schecks.

Anzeigen

ARENA PFLASTER

Einfahrten, Terrassen und Wege

www.arena-pflastersteine.de

Hunklinger
Pflasterverlegezangen
GaLaBau2016 Halle 7A Stand 114

Sommer

DRB DONGIL® Gummiketten
Europas No.1 im Ersatz

Tel.: 0 35 81 / 31 88 40
Fax: 0 35 81 / 31 88 41
www.bau-industrietechnik.de

Bau- & Industrietechnik

OB RUND - OB ECKIG
AUSGEPFLASTERT ODER BEPFLANZT

Auch in Edelstahl!

Revo
SCHACHTDECKEL

VOLBERS-REDEMANN · Chemnitzer Straße 13 · 49078 Osnabrück
Tel. 05405/94133 · Fax 05405/94135 · internet: www.revo-deckel.de

SEMBDNER Kleinmotorwalzen Sämaschinen
Glatwalzen, Gitterwalzen & Übersäeinrichtung

Maschinenbau

Rasenbaumaschinen RS 60/80/100 N
handlich, kompakt und langlebig

Sembdner GmbH · Liebigstr. 16 · 82256 Fürstenfeldbruck
Telefon 08141 - 81851 - 0 · Fax 08141 - 81851 - 14
info@sembdner.com · www.sembdner.com

Peiffer CLASSIC®

Mit uns zum Traumrasen.
Verkauf · Verlegung · Beratung · Pflege

und mehr.

Peiffer
Rollrasen | Garten- und Landschaftsbau

www.rollrasen.eu



SANTURO
MAUERKULTUR

Gartenebenen bauen

www.santuro-mauern.de

Baumaschinen **michels** gemeinsam bewegen
Fahrzeugtechnik

www.michels-online.de

- Bagger
- Radlader
- Walzenzüge
- Dumper
- Rüttelplatten
- u.v.a.m.

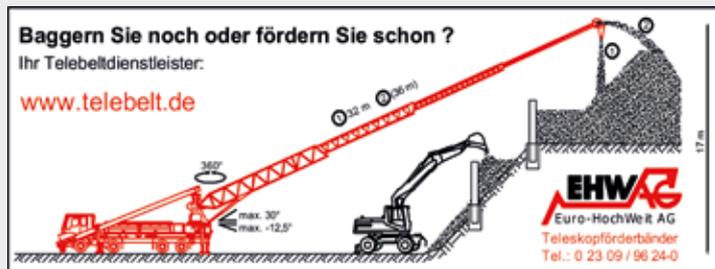
Ihr starker Partner in Vermietung, Service und Verkauf von Baumaschinen

Geldern • Essen • Bergheim

Tel. (02831) 131-0

Baggern Sie noch oder fördern Sie schon ?
Ihr Telegebälldienstleister:

www.telebelt.de



EHWAG
Euro-HochWeit AG
Teleskopförderbänder
Tel.: 0 23 09 / 96 24-0

Schumacher Verladestysteme

Aluminium
Auffahrschienen
von 0,4 t - 40 t

Tel. 0 22 62 / 80 59 799
Fax 0 22 62 / 80 59 798
info@auffahrschienen.com

www.auffahrschienen.com

TEICHFOLIEN
direkt vom Hersteller

in vielen Farben, Stärken, Materialien und individuellen Abmessungen

Vliese • Pumpen • Zubehör

www.pronagard.de
Telefon: 07946/942777

25 Jahre Erfahrung in der Bodenverbesserung!

Bodeninjektion
Druckluftspaten
Pfahlrammen

mtm

MTM Spindler & Schmid GmbH
Weberstr. 53
72535 Heroldstatt
Tel: 07389 600
Fax: 07389 390
www.mtm-spindler-gmbh.de

140 JAHRE ANS YEARS

BIRCHMEIER
SMART UND SWISS SEIT 1876

Rückensprühergerät neu erfunden
RPD 15

- Alles im Handgriff
- Ergonomie die man spürt
- Einfach besser



www.birchmeier.com

 Made in Switzerland

Fünf Werkzeugkisten zu gewinnen

Ein guter Berufsabschluss lohnt sich!



Die Werkzeugkiste, die es zu gewinnen gibt, enthält alles, was ein Landschaftsgärtner gerne zur Verfügung hat.

Auf der Messe GaLaBau in Nürnberg werden am 16. September 2016 von der Firma eberle-hald aus Metzingen und der Initiative für Ausbildung fünf Werkzeugkisten mit sehr hochwertigem Inhalt an die bundesweit fünf besten Auszubildenden überreicht.

Die Firma eberle-hald Handel und Dienstleistungen hat vor sechs Jahren zusammen mit der Initiative für Ausbildung eine ganz besondere Werkzeugkiste entwickelt. Dieses „Schatzkästchen“ enthält alles, was ein Landschaftsgärtner gerne zur Verfügung hat, um mit Spaß und hoher Qualität auf seinen Baustellen zu arbeiten. Bewerbungen können ab sofort unter der E-Mail-Adresse azubikiste@eberle-hald.de mit eingescanntem Zeugnis oder per Fax unter der 07123 923124 erfolgen. Über das laufend aktualisierte Online-Ranking auf der Webseite von eberle-hald (www.eberle-hald.de) und dann unter „News“ können die Teilnehmer sehen, ob ihre Gesamtnote der Abschlussprüfung mit Kommastelle noch für eine der begehrten Werkzeugkisten

ausreicht. Natürlich bekommen auch die Plätze sechs bis zehn eine Anerkennung.

Die Ehrung der fünf Besten erfolgt durch den BGL-Vizepräsidenten Erich Hiller am 16. September 2016, um 12.00 Uhr auf dem Stand der Firma eberle-hald in Halle 5, Standnummer 339. Falls jemand seine Kiste nicht selbst abholt, darf von den unteren Rängen nachgerückt werden. Es lohnt sich also in jedem Fall, vor Ort zu sein.

Zu erfüllende Voraussetzungen:

- Im Jahr 2015 oder 2016 einen guten Abschluss im Ausbildungsberuf Landschaftsgärtner absolviert.
- In einem Garten- und Landschaftsbaubetrieb beschäftigt.

Der Teilnehmer holt die Kiste persönlich ab und ist mit der Veröffentlichung von Namen, Wohnort und der Abschlussnote einverstanden. Einsendeschluss ist der 9.9.2016, der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

Gartenbauverbände im Gespräch mit den neugewählten Landtagsabgeordneten

Parlamentarischer Abend in Stuttgart

Am 29. Juni 2016 fand in Stuttgart der Parlamentarische Abend der Gartenbauverbände in Baden-Württemberg statt. Landwirtschaftsminister Peter Hauk, Staatssekretärin Friedlinde Gurr-Hirsch sowie rund 30 weitere Abgeordnete des neuen Landtages folgten der Einladung des Gartenbauverbandes Baden-Württemberg-Hessen e. V. (GVBWH) sowie des Verbandes Garten-, Landschafts-, und Sportplatzbau Baden-Württemberg e. V. (VGL) und nutzten den informativen Abend zum angeregtem Austausch.

„Der jährliche parlamentarische Abend der Gartenbauverbände ist bereits zu einer geschätzten Institution für die Landtagsabgeordneten geworden, um sich der Anliegen des gärtnerischen Berufsstandes im direkten Dialog mit den Unternehmern anzunehmen und sich über aktuelle Aufgabenstellungen im Gartenbau zu informieren“, erläuterte GVBWH-Präsident Gerhard Hugenschmidt. „An diesem Abend hatten wir die Gelegenheit, den Politikern unsere Landesthemen vorzustellen“, so VGL-Vorstandsvorsitzender Thomas Heumann. Ein großes Anliegen



Die Diskussionsrunde führte Volker Kugel, Direktor des Blühendes Barocks in Ludwigsburg, mit Gerhard Hugenschmidt, Präsident des Gartenbauverbandes Baden-Württemberg – Hessen e. V., Staatssekretärin Friedlinde Gurr-Hirsch, Hartmut Weimann, Vizepräsident des Gartenbauverbandes Baden-Württemberg – Hessen e. V., und Thomas Heumann, Vorstandsvorsitzender des Verbandes Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau Baden-Württemberg e. V. (v.l.). Foto: VGL BW

gen ist das Thema urbanes Grün. „Mit der Charta Zukunft Stadt und Grün möchten wir auf die Notwendigkeit von lebenswerten Städten aufmerksam machen“, erklärt Heumann. „Grüne Flächen und Bäume sorgen für gute Luft. Eine grüne Infrastruktur hilft gegen Hitze und Feinstaub und hält Regenwasser zurück. Gerade bei den vielen Unwettern in Baden-Württemberg und der Feinstaub-Problematik in Stuttgart, muss hier mehr getan werden. Unsere Experten für Garten- und Landschaftsbau können hierfür vielfältige Dienstleistungen anbieten.“ Im Zusammenhang mit

nachhaltiger Stadtentwicklung unterstrich GVBWH-Vizepräsident Hartmut Weimann die einzigartige Leistung der Gartenschauen und Landesgartenschauen als Stadtentwicklungsmotor. Gemeinsam mit dem gärtnerischen Berufsstand schreibe die Landesregierung von Baden-Württemberg seit 1980 hier eine grandiose Erfolgsgeschichte, die bundesweit durch ihre Kontinuität ihres Gleichen sucht.

Minister Peter Hauk und Staatssekretärin Friedlinde Gurr-Hirsch lobten das große Engagement des gärtnerischen Berufsstandes: „Die Gartenschauen und Landesgar-

tenschauen sind ein attraktives Schaufenster der Gärtnerinnen und Gärtner, denn sie zeigen eindrucksvoll das Leistungsportfolio dieses Berufsstandes. Gleichzeitig sind sie ein unverzichtbares Instrument für die Stadtentwicklung“, so der Minister. „Wenn es die Gartenschauen und Landesgartenschauen nicht schon gäbe, müssten sie glatt erfunden werden – ihr positiver Einfluss auf die gesellschaftliche und städtebauliche Entwicklungen ist enorm. Außerdem machen sie die Städte im Land zu attraktiven Anziehungspunkten für Menschen aus nah und fern“, so Gurr-Hirsch.

Ein weiterer Themenschwerpunkt des Abends war die gärtnerische Ausbildung. Das duale Ausbildungssystem ist ein Garant für die Beschäftigungsfähigkeit. Die Ausbildungsbetriebe stellen dabei das Rückgrat der Branche dar. Aktuell geht es darum, die Berufsschulstandorte und die Meisterschulen in Baden-Württemberg zukunftsfähig zu machen. Daneben sollte auch Flüchtlingen der Weg in die Ausbildung möglichst leicht gemacht werden. Der VGL hat aus diesem Grund einen Willkommenslotsen eingestellt. Andreas Hauptert soll Flüchtlinge und Betriebe zusammenführen.



Kurz notiert

Auszubildende bloggen über ihren Beruf

Im Fokus der neuen Internetseite des Verbandes Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau Nordrhein-Westfalen e. V. www.meingruenesnrw.de steht ein Azubi-Blog, in dem Larissa, Kevin, Ole und Chris auf authentische Weise über ihren Berufs-, Schul- und Lehrgangsalldag berichten. Der namensgleiche Wettbewerb #meingruenesnrw bewirbt zusätzlich die Nachwuchskampagne in den sozi-

alen Netzwerken wie Facebook, Instagram und YouTube. Um den Jugendlichen das Thema „Grün“ und den Ausbildungsberuf des Landschaftsgärtners näher zu bringen, sind diese dazu aufgerufen an ihrem Lieblingsplatz in der Natur ein Selfie von sich zu schießen. Die Bilder werden anschließend mit dem Hashtag #meingruenesnrw versehen und in den sozialen Netzwerken gepostet.

Anzeige

Algenfreie Garten- und Schwimmteiche

Wir sind dabei

GaLaBau 2016

Halle 4 Stand 337

ALGENKILLER

BREITLÄUT

Tel: +49 (0)6022 - 21 21 0 | service@weitz-wasserwelt.de

WEITZWASSERWELT®

Freisprechungsfeiern der Landschaftsgärtner in Niedersachsen und Bremen

Bester Absolvent kommt aus Jever

Erfreulich viele gute und sehr gute Ergebnisse konnte der Verband Garten- und Landschaftsbau Niedersachsen-Bremen e. V. (VGL) in diesem Jahr bei den Besten Ehrungen an allen Standorten auszeichnen. Insbesondere bei der Freisprechungsfeier für den Berufsschulstandort Osnabrück am 24. Juni 2016 beim Garten- und Landschaftsbauunternehmen Kavermann in Hilter a.T.W. gab es zahlreiche ausgezeichnete Leistungen. Die beste Prüfung der Region Osnabrück legte Kilian Rohde ab, ausgebildet beim Betrieb Baumschulgarten Enneking in Damme. Weiterhin mit einer „Eins“ legten am Standort Osnabrück Michael Benschmann vom Ausbildungsbetrieb Otten Gartengestaltung- Ihr Gärtner von Eden (Georgsmarienhütte) mit einer Durchschnittsnote



Die frischgebackenen Gärtnerinnen und Gärtner aus Osnabrück.

von 1,36 und Mirja Hörnmeier, ausgebildet bei Garten Brauers GmbH (Melle) mit einer Durchschnittsnote von 1,37 die Prüfung ab. Weitere zehn Absolventen mit einer Eins vor dem Komma erhielten Auszeichnungen vom VGL.

Aber auch mit dem hervorragenden Notendurchschnitt von 1,24 konnte Kilian Rohde Stefan Exner den Rang als prüfungsbester Landschaftsgärtner des Jahrgangs 2016 in Niedersachsen und Bremen nicht streitig machen. Stefan

Exner (Durchschnittsnote 1,19) absolvierte seine Ausbildung beim Unternehmen Jens Gerdes in Jever und wurde auf der Freisprechungsfeier für Oldenburg und Aurich am 18. Juni 2016 im Betrieb Udo Ramien Garten- und Landschaftsbau in Oldenburg für seine ausgezeichneten Prüfungsleistungen geehrt.

Die Berufsaussichten für die jungen Landschaftsgärtnerinnen und -gärtner sind glänzend. Die meisten Absolventen wurden von ihren Ausbildungsbetrieben in ein Beschäftigungsverhältnis übernommen und bringen den Betrieben somit die in der guten Auftragslage dringend benötigte Fachkräfteverstärkung. Aber auch wer sich direkt für ein Studium entschieden hat, den erwarten gute Berufsaussichten.



Kurz notiert



Siebzig zukünftige Landschaftsgärtner und Landschaftsgärtnerinnen haben am Berufsschulstandort Hannover ihre Zeugnisse erhalten.

Bundestagsvizepräsidentin Bulmahn überreicht Zeugnisse in Hannover

Bei der Freisprechung der Landschaftsgärtner am 28. Juni 2016 am Berufsschulstandort Hannover konnten Falko Werner, Regionalvorsitzender des Verbandes Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau Niedersachsen-Bremen e. V. (VGL), und VGL-Geschäftsführer Harald Mikulla die Vizepräsidentin des Deutschen Bundestages und ehemalige Bundesbildungsministerin Edelgard Bulmahn als Ehrengast begrüßen. Sie überreichte 70

zukünftigen Landschaftsgärtnern und Landschaftsgärtnerinnen ihre Zeugnisse und wies in ihrem ausführlichen Grußwort auf die sehr guten beruflichen Perspektiven hin, die die ehemaligen Auszubildenden in der Branche erwarten. Ausdrücklich betonte sie auch, dass in Niedersachsen und Bremen fast 1.000 Auszubildende im Garten- und Landschaftsbau tätig sind und verwies auf die hohe Ausbildungsquote von über zehn Prozent.



Edelgard Bulmahn, Vizepräsidentin des Deutschen Bundestages, war Ehrengast bei der Freisprechung der Landschaftsgärtner in Hannover. Links VGL-Geschäftsführer Harald Mikulla, rechts Regionalvorsitzender Falko Werner.

Foto: Ribana Posa
Landwirtschaftskammer
Niedersachsen

Stadtgestaltung

Urbanes Design

Design kombiniert mit Leistungsfähigkeit

UPM ProFi-Dielen werden in Deutschland, Finnland und in den Vereinigten Staaten hergestellt. Lange Lebensdauer und äußerst geringer Pflegeaufwand sind für die Produktreihe charakteristisch. In speziell ausgewählten Polymeren eingekapselte Holz- und Zellulosefasern gewährleisten lang anhaltenden Schutz vor Witterungseinflüssen. Anders als herkömmliche Dielen aus Verbundwerkstoff oder Holz bietet die moderne Verbundtechnologie ausgezeichnete Widerstandsfähigkeit gegenüber UV-Strahlen, Frost, Flecken und Stößen.

Vom finnischen Lappland bis nach Dubai – UPM ProFi Terrassendielen halten jeder Witterungsbedingung stand und verleihen Außenbereichen ein attraktives Erscheinungsbild. Aufgrund der neuartigen Verwendung von Recyclingmaterialien wurden UPM ProFi bereits mehrere internationale Auszeichnungen verliehen. Darüber hinaus leisten die Produkte einen wesentlichen Beitrag zur Reduzierung von Deponieabfällen und der Müllverbrennung. UPM ProFi Deck-Dielen werden zu mindestens 50 % aus recycelten Materialien gefertigt und bieten eine umfassende Garantie.

www.upmprofi.de – GaLaBau: Halle 4, Stand 529



Design mit langer Lebensdauer und geringem Pflegeaufwand.

Gegen „Dicke Luft“ in der Stadt

AirClean ist der erste in Deutschland erhältliche Pflasterstein mit photokatalytischer Aktivität zum Abbau von gesundheitsschädlichen Stickoxiden. Er wurde in erster Linie für den Einsatz in Stadtgebieten mit hoher Verkehrsdichte entwickelt, wo die meisten Schadstoffe entstehen.

Durch die Anlage entsprechender Pflasterflächen lässt sich so eine Verringerung der gesundheitsschädigenden Stoffe direkt am Ort ihres Entstehens erzielen. Der Einsatz von AirClean beschränkt sich nicht nur auf Pflastersteine, sondern lässt sich auf alle Produkte anwenden, die einen zwei- oder mehrschichtigen Aufbau, das heißt eine Vorsatzschicht, besitzen. Denkbar ist beispielsweise auch ein Einsatz in Lärmschutzwänden aus Beton. Darüber hinaus ist ein Spezialgranulat erhältlich, das in die Oberfläche von Asphaltdecken eingebracht werden kann. Um die Kommunen bei ihrer Suche nach Lösungen zur Luftreinhaltung bestmöglich unterstützen zu können, stellt F.C. Nüdling Betonelemente jetzt den neu gestalteten Internetauftritt zu AirClean vor. Unter der Webadresse www.airclean-inside.de finden Baudezernenten, Planer und Verarbeiter alles Wissenswerte rund um das photoaktive Baumaterial. Die Website stellt die Funktions- und Wirkungsweise des Materials vor und untermauert die Wirksamkeit durch Feldversuche und Langzeitstudien. Ein Film des Fachverbandes angewandte Photokatalyse erklärt die Thematik auf anschauliche Weise.

www.airclean-inside.de



Eine neue Internetseite informiert über AirClean.

Mit etwas Würfelglück bis zu 16 Prozent Messerabbatt

Nach dem großen Erfolg auf der GaLaBau 2014 wiederholt Sembdner Maschinenbau die Messe-Aktion „Erwürfeln Sie sich Ihren Messerabbatt“ auf der GaLaBau 2016.

Die „1“ kommt von Sembdner, über die zweite Zahl entscheidet ein großer grüner Glückswürfel: Bevor inländische GaLaBauer sich für den Kauf einer neuen Sembdner Maschine entscheiden, dürfen sie am Messestand würfeln – 11 % bis 16 % Rabatt auf den Listenpreis sind möglich.

„Ich habe schon bei meinem Vater mit einer Sembdner Rasenbaumaschine gearbeitet, Baujahr 1959; nun leiste ich mir meine eigene – die ich dann wahrscheinlich meinem Sohn vererben werde“, lachte Jürgen W., Landschaftsgärtner aus Heidenheim auf der letzten GaLaBau, als er sich 15 % Messerabbatt erwürfelte.

Hintergrund: Sembdner Maschinenbau GmbH entwickelt seit über 100 Jahren Maschinen für Rasenbau und Rasenpflege, sowie weitere Gerätschaften für den Profigärtner bis hin zur Tennisplatzwalze – hochwertig, robust und langlebig. Eine „Lebensdauer“ von mehr als 40 Jahren ist keine Seltenheit für eine Sembdner Maschine. Und da die Maschinen in vergleichbarer Bauweise schon seit so vielen Jahren hergestellt werden, gibt es sogar für ältere Maschinen teilweise noch Ersatz für Verschleißteile.

www.sembdner.com – GaLaBau: Halle 9, Stand 123



Messerabbatt bei Sembdner erwürfeln.

Bäume in der Stadt richtig ernähren

Speziell für Bäume, die an schwierigen Standorten wachsen, hat das Schweizer Traditionsunternehmen Hauert den organisch-mineralischen NPK-Dünger Baumfutter® im Programm. Neben Stickstoff, Phosphat, Kalium enthält er auch Magnesium sowie die lebenswichtigen Spurenelemente Kupfer, Eisen, Bor und Mangan. Die besondere Rezeptur wurde vom Baumchirurg Michael Maurer (1905-1980) entwickelt, der als Begründer der modernen Baumpflege in Deutschland gilt. „Idealerweise werden die Gehölze durch eine sogenannte Tiefenvorratsfütterung mit den Nährstoffen versorgt“, erläutert Pitt Frühhaber, Gartenbauingenieur und Fachberater bei Hauert. „Bei diesem speziellen Verfahren wird die Düngergabe in den oberen Wurzelbereich eingebracht, dafür werden Fütterungslöcher mit einem Durchmesser von etwa 5 cm in den Boden gebohrt oder gestochen. Die Tiefe ist abhängig von dem Wurzelwachstum des jeweiligen Baumes – im Regelfall sind es etwa 40 bis 50 cm.“ Die Vorratsfütterung sollte im Bereich der erweiterten Wurzelfläche durchgeführt werden. Wenn die Standortbedingungen es zulassen, beginnt man etwa bei 3 m Entfernung von den äußeren Ästen der Baumkrone und arbeitet sich in Kreisbahnen in Richtung Stamm vor. Zwischen den einzelnen Löchern empfiehlt sich ein Abstand von rund 80 cm. Pro Loch werden etwa 400 bis 600 g Baumfutter benötigt. Auf offenen Flächen werden die Löcher bis circa 10 cm unter den Rand mit Baumfutter angefüllt und belassen, auf befestigten Flächen schließt man sie mit grobkörnigem Kies oder Splitt. Bei fachgerecht ausgeführter Tiefenvorratsdüngung hält die Depotwirkung des Baumfutters etwa 6 bis 9 Jahre an. Eine sinnvolle Ergänzung ist die gleichzeitige Bodenbelüftung. Dadurch kann eine deutliche Aktivierung des Bodenlebens im Wurzelbereich erreicht werden. „Natürlich kann man das Baumfutter ins Pflanzsubstrat einmischen“, erklärt Frühhaber. „In diesem Fall versorgt es die Pflanzen für mehrere Monate mit Nährstoffen.“ Neben der Verbesserung des Ernährungs- und Gesundheitszustands bewirkt man durch die baumspezifische Düngung auch eine gute Verwurzelung im Erdreich. Das gilt vor allem für Jungbäume in der Anwuchsphase. Zudem fördert Baumfutter die Wundheilung und regt die Bildung von Abwehrstoffen an, so dass der Einsatz auch vor und nach baumchirurgischen Eingriffen ratsam ist.

www.hauert-profi.de – GaLaBau: Halle 3, Stand 412



Gute Nährstoffversorgung für Bäume in der Stadt.

Die Texte in „Unternehmen & Produkte“ basieren auf Mitteilungen der Herstellerfirmen.

Die Themen der kommenden Ausgaben:

September 2016 GaLaBau 2016 in Nürnberg

Oktober 2016 Begrünung

November 2016 Freiflächenmanagement, Kommunaltechnik und Winterdienst

Mit Twist geht es rund

Twist heißt die neueste Innovation der Berliner Seilfabrik. Spiralförmig passt sich das Klettergerüst jeder Landschaft an. Die verschieden großen Bögen können in diversen Winkeln miteinander kombiniert werden. Ob die Kletteranlage 5 m oder 500 m lang wird, das Netz aus echtem Berliner Seil ist durchgängig bekletterbar. So entsteht ein abwechslungsreicher und anspruchsvoller Kletter-Parcours für kleine und große Drehwürmer. Beim Übergang vom Seil an das Rohr haben sich die Designer des Berliner Creative Centers etwas Neues einfallen lassen. Mit Hilfe des zum Patent angemeldeten Charlotte-Connectors verschwindet das Seilende im Inneren des gebogenen Stahlrohres und wird so ohne sichtbare Verpressungen und Haken in der Rohrstruktur verankert. Die Seilenden lassen sich kinderleicht einbauen, justieren und nachspannen. Twist gewann dieses Jahr den renommierten Designpreis „reddot award 2016“.



Twist: Für kleine und große Drehwürmer.

www.berliner-seilfabrik.com – GaLaBau: Halle 1, Stand 302

Bordsteinrampen aus Aluminium

Kleine Stufen, Bordsteine oder Aufkantungungen können für fahrbare Arbeitsgeräte bereits ein Hindernis darstellen. Der Verladetechnikhersteller Altec aus Singen bietet mit den Kurzrampen eine solide und dauerhafte Lösung, um diese Höhendifferenz einfach und sicher zu überwinden. Die Kurzrampen wurden aus der Baureihe AVS entwickelt und bieten daher eine bewährte Lösung für Rollbehälter, Arbeitsgeräte und Maschinen, wie Rasenmäher, Autos, Radlader und Bagger. Das umfangreiche Programm wurde nach den Grundsätzen für die Prüfung der Arbeitssicherheit von Aluminium-Verladeschienen des Hauptverbandes der gewerblichen Berufsgenossenschaften aufgenommen. Die Firma Altec Singen setzt sowohl im Verladeschienen- als auch im Verladetechnikbereich auf geprüfte Sicherheit.



Kurzrampen für Bordsteine und Stufen.

www.altec.de – GaLaBau: Halle 7, Stand 103

Premiere für Betonrinne auf der GaLaBau 2016

Die Richard Brink GmbH & Co. KG präsentiert auf der GaLaBau 2016 erstmals die neue Betonrinne Fortis. Sie ist für den Schwerlastbereich konzipiert und wird ab September auf dem Markt sein. Für die Fassadenentwässerung sorgt die Drainagerinne Stabile Air. Durch ihre seitlichen Öffnungen werden Wandabschnitte belüftet, sodass keine Staunässe entsteht. Ebenfalls gegen Feuchteschäden wirken entkoppelnde Dränagematten. Die kapillarpassiven Systeme kommen zur schnellen und flächendeckenden Entwässerung von Außenräumen zum Einsatz. So beugen sie Ausblühungen, Feuchtflecken und Rissen vor. Darüber hinaus zeigt die Firma Richard Brink gerade und flexible Substratschienen. Die Produktneheiten bringen Beete und Grünbedachungen in Form, indem sie verschiedene Substrate exakt voneinander trennen.



Richard Brink auf der GaLaBau.

www.richard-brink.de – GaLaBau: Halle 4, Stand 521

Die Gabione in neuem Gewand

Ein neues Gabionen-Design präsentiert sich auf dem grünen Laufsteg: Erst 2015 entworfen und 2016 zum EP-Patent angemeldet, darf diese Konstruktion die Landschaft nachhaltig verschönern. Mit einer einfachen Verkleidungsidee zeigt sich eine konventionelle Gabione in neuem Gewand.



Gestalterischen Höhenflügen steht nichts im Wege.

Bezüglich der bekannten Drahtkörbe oder Stahlgitter gehen die Meinungen auseinander. Einige Naturliebhaber sprechen von „Gitter-Stein-Gefängnissen“ und haben sich vielleicht schon daran satt gesehen. Dennoch sind die technischen Vorteile nicht unerheblich. Um die positiven Möglichkeiten von markteingeführten und handelsüblichen Sichtschutzwänden und Stützmauern noch zu optimieren, dachte sich ein Garten- und Landschaftsbauer: „Warum verkleiden wir nicht einfach ein herkömmliches Gitter-Element?“ Das war der Startschuss für eine deutschlandweit einzigartige Idee, die ressourcenschonend ist. Denn diese Konstruktionswand kann mit eigenem Erdaushub oder Recyclingmaterial befüllt werden und benötigt keine sichtbaren Steine.

Auch der körperliche und zeitliche Energieaufwand wird reduziert, denn es ist nicht nötig zuerst eine Steinmauer zu bauen, um sie danach noch verkleiden zu können. Der Kubus wird einfach nach Geschmack umhüllt, entweder teilweise, beidseitig oder komplett.

Die einzige Qual der Wahl hat man, wenn man sich für eine Verkleidungsart entscheiden muss. Denn es können ungewöhnliche Holzarten verwendet werden oder auch eine große Vielfalt an Wand- und Fassadenpaneelen namhafter Hersteller.

www.parix-gitter.de

Retentions-Gründach reduziert Hochwassergefahr

Zunehmende Starkregenereignisse und Überflutungen als Folge von Klimawandel und Flächenversiegelung erfordern Gegenmaßnahmen. Dachbegrünung vermag Regenwasser zu speichern und lässt dieses zeitverzögert abfließen beziehungsweise auf dem Dach verdunsten. Das neue Retentions-Gründach von ZinCo vervielfacht nun ganz gezielt diesen Rückhalte-Effekt und gleicht damit Niederschlagsspitzen effektiv aus. Aufgebaut ist dieses neue System zweiteilig – Retentions-Volumen und der eigentliche Begrünungsaufbau sind getrennt. Unterhalb des Begrünungsaufbaus wird ein sogenannter Abstandshalter (Spacer) verwendet, dessen Höhe variabel wählbar ist. So ermöglicht zum Beispiel ein 10 cm hoher Spacer eine zusätzliche Regenwasser-Speicherung von rund 80 l/m². Dieses Wasser fließt dann über ein Drossel-Element, das im Gully verankert ist, langsam in einem definierten Zeitraum (zwischen 24 h und mehreren Tagen) in die Kanalisation ab. Der über dem Spacer liegende Begrünungsaufbau hingegen stellt alle für das Funktionieren der Dachbegrünung wichtigen Aspekte sicher, wie Luft-Wasser-Haushalt im Wurzelraum, Drainage und Wasserspeicherung für die Pflanzen. So sind alle Dachbegrünungs- und Nutzungsformen möglich, auch Geh- und Fahrbeläge.



Der Abstandshalter (Spacer) von ZinCo eröffnet Raum für die Wasserspeicherung

Das neue Retentions-Gründach von ZinCo vervielfacht nun ganz gezielt diesen Rückhalte-Effekt und gleicht damit Niederschlagsspitzen effektiv aus. Aufgebaut ist dieses neue System zweiteilig – Retentions-Volumen und der eigentliche Begrünungsaufbau sind getrennt. Unterhalb des Begrünungsaufbaus wird ein sogenannter Abstandshalter (Spacer) verwendet, dessen Höhe variabel wählbar ist. So ermöglicht zum Beispiel ein 10 cm hoher Spacer eine zusätzliche Regenwasser-Speicherung von rund 80 l/m². Dieses Wasser fließt dann über ein Drossel-Element, das im Gully verankert ist, langsam in einem definierten Zeitraum (zwischen 24 h und mehreren Tagen) in die Kanalisation ab. Der über dem Spacer liegende Begrünungsaufbau hingegen stellt alle für das Funktionieren der Dachbegrünung wichtigen Aspekte sicher, wie Luft-Wasser-Haushalt im Wurzelraum, Drainage und Wasserspeicherung für die Pflanzen. So sind alle Dachbegrünungs- und Nutzungsformen möglich, auch Geh- und Fahrbeläge.

www.zinco.de, www.zinco-greenroof.com – GaLaBau: Halle 3A, Stand 133

Anzeige

DAS RASENGITTER Schwabengitter®

- | integrierte Dehnfugen längs und quer
- | hochelastisches Recyclingmaterial
- | extrem leicht und schnell zu verlegen
- | in vier verschiedenen Ausführungen
- | Lieferung innerhalb von 24 Stunden
- | 10 Jahre Garantie auf Materialbruch

Schwab Rollrasen GmbH · Haid am Rain 3 · 86579 Waidhofen · Deutschland
Tel. +49 (0) 82 52 / 90 76-0 · www.schwab-rollrasen.de



schwab
ROLLRASEN

Arena®: Vielfältig kombinierbar

Eine Flächengestaltung wird durch Zusammenspiel gegensätzlicher Elemente und Proportionen häufig interessanter, denn es erzeugt Spannung und weckt die Aufmerksamkeit. Hierbei bietet das Pflastersteinsystem Arena® ein weites Spektrum an Ausdrucksmöglichkeiten. Es ergänzt natürliche Baustoffe um eine rustikale Note und setzt Kontrapunkte zu modernen Materialien wie Glas und Stahl.

Die Steine liegen als Mischung verschiedener Formate vor und erinnern aufgrund der abgerundeten, doch unregelmäßigen Konturen an gespaltene große Kiesel. Sie lassen sich beliebig verlegen: in Reihen, Wellen und Bögen bis hin zu geschlossenen Kreisen sowie als Wilder Verband. Ränder und Anschlüsse sind ohne Einschneidearbeiten zu bewerkstelligen. Zu den praktischen Vorteilen kommen ökologische Eigenschaften, so die vollständige Versickerung von Regenwasser.

Durch seinen eigenständigen Charakter kann Arena® kontrastreich mit anderen Belägen aus Beton, Klinker und Naturstein kombiniert werden und die Strenge geradliniger Geometrien auflösen. Nicht zuletzt ist es ideal als lebhaftige Grundstruktur, in die rechtwinklige, trapezförmige oder polygonale Platten eingebettet werden. Umgekehrt eignen sich die urwüchsig wirkenden Steine auch, um große monotone Flächen durch überraschende Aspekte aufzuwerten.

Der Kreativität sind kaum Grenzen gesetzt, zumal das unverwechselbare Pflaster in den Anmutungen und Farben regionaler Natursteinvorkommen erhältlich ist. Dies gewährleistet ein bundesweites Netz namhafter Lizenzhersteller.

www.arena-pflastersteine.de



Arena®: Eigenständiger Charakter.

Dreiseitenkipper mit verstärktem Aufbau

Der Transport von Schüttgütern, Maschinen oder palettierten Baustoffen ist der Einsatzschwerpunkt des Tandem-Dreiseiten-Kippanhängers KA-TA-R 11,9, den Müller Mitteltal auf der GaLaBau in Nürnberg in aktueller Ausführung vorstellt.

Neu ist der verstärkte, von der DEKRA zertifizierte Aufbau nach DIN EN 12642 Code XL. Damit bietet der Dreiseitenkipper, der von 11,9 bis 15 t Gesamtgewicht angeboten wird, eine noch höhere Aufbaufestigkeit und somit optimale Voraussetzungen für ein langes und zuverlässiges Arbeitsleben. Dass der 11,9-Tonnen-Kipper auch höchstmögliche Zuladung verträgt, dafür sorgt seine eigengewichtsoptimierte Bauweise.

Die typischen Qualitätsmerkmale von Müller Mitteltal sind auch im KA-TA-R zu finden. Das Fahrgestell inklusive Zugrohr ist feuerverzinkt. Alle Verbindungsleitungen zum Zugfahrzeug sind im Zugrohr geschützt verlegt. Um den Dreiseitenkipper auch mit wechselnden Zugfahrzeugen einsetzen zu können, ist das Zugrohr stufenlos höhenverstellbar. Geschützt unter der Ladefläche sind zwei Aluminium-Auffahrampen für die Verladung von Maschinen untergebracht. Für einen sicheren Halt auf der Ladefläche sorgt eine Vielzahl an Ladungssicherungsmöglichkeiten.

Der neue, verstärkte und zertifizierte Aufbau bietet vor allem bei der Ladungssicherung Vorteile. Bei formschlüssiger Ladung sind keine weiteren Sicherungsmaßnahmen notwendig, was wertvolle Zeitersparnis bedeutet. Außerdem bietet der verstärkte Aufbau optische Vorteile. Denn auch nach längerer Zeit im harten Baustelleneinsatz sorgt der stabile Aufbau für ein ordentliches Erscheinungsbild. Dies garantiert dem Nutzer Investitionssicherheit und letztendlich auch einen besseren Wiederverkaufswert.

www.mueller-mitteltal.de – GaLaBau: Halle 7A, Stand 210



Höhenverstellbares Zugrohr.

Experten für Wassergärten an einem Messestand

Es ist eine Tradition, die sich bewährt hat: Seit dem Jahr 2004 konzentrieren auf der GaLaBau-Messe in Nürnberg ausgewählte Fachunternehmen für Schwimmteiche und Naturpools ihre Kompetenzen in einem partnerschaftlichen Messeauftritt.

In diesem Jahr sind es sechs Fachfirmen, die auf einem 108 Quadratmeter großen Gemeinschaftsstand in der Messehalle 4 die komplette Dienstleistungs- und Produktpalette rund um das Thema „Wasser im Garten“ abdecken. Nicht nur auf der Messe GaLaBau, sondern auch im täglichen Arbeitsleben kooperieren die Unternehmen re-natur, Manzke, Lavaris Lake, DISPO, teich-i-tekten und STABIFLEX/Reha-TEC gern und erfolgreich miteinander: „Wir sind in dem selben Segment tätig, ergänzen uns aufgrund unterschiedlicher Schwerpunkte aber sehr gut in unseren Angeboten und Leistungen“, sagt Jörg Baumhauer, Geschäftsführer der re-natur GmbH. Nach dem Motto „Kollegialität statt Konkurrenz“ tauschen sich alle Partner der Ausstellergemeinschaft seit vielen Jahren regelmäßig aus und arbeiten gemeinsam an Projekten. Von dem multiplizierten Fachwissen profitieren dank der gemeinsamen Messepräsenz auch die Besucher der GaLaBau, die an diesem Stand Ansprechpartner für alle Facetten von Teichanlagen und Naturpools finden.

GaLaBau: Halle 4, Stand 341



Sechs Experten stellen gemeinsam aus.

Regenwassermanagement mit Dachbegrünung

Die Optigrün international AG präsentiert zur Messe GaLaBau in Nürnberg einen Teil ihrer Produkt- und Systemlösungen rund um die Dach- und Fassadenbegrünung. Im Mittelpunkt stehen die beiden Systemlösungen „Retentionsdach Typ Mäander“ und „Typ Drossel“: die Aufbauten mit den Mäanderelementen 30 und 60, die mit 0,01 und 0,17 extrem niedrige Abflussbeiwerte erreichen, und das „Drosselsystem“, mit dem die Abflussspende berechen- und einstellbar ist. Mit den verschiedenen Varianten der Wasserretentionsbox WRB kann bis zu 140 Liter Regenwasser pro Quadratmeter auf dem Dach beziehungsweise der Tiefgaragendecke gespeichert werden und der Abfluss kann zudem über eine Drossel so eingestellt werden, dass nur noch 1-10 l/sxha Überschusswasser vom Dach abfließen. Damit entfallen teurere Versickerungs- und Drosselsysteme außerhalb des Gebäudes. Mit der neu entwickelten Wasserretentionsbox WRB 80 F präsentiert Optigrün ein günstiges System, um die Systemlösungen Spar- und Naturdach auch als gedrosseltes Retentionsdach herstellen zu können. Als besondere Highlights werden erstmals das neue EDV-Simulationsprogramm RWS 4.0 und die mittels Wetter-App gesteuerte Drossel 4.0 „Smart Flow Control“ vorgestellt.

www.optigruen.de – GaLaBau: Halle 4, Stand 129



Optigrün-Systemlösung Retentionsdach Typ Drossel.

Anzeige



ALTEC
 Rudolf-Diesel-Str. 7 · D-78224 Singen
 Tel.: 07731/8711-0 · Fax: 8711-11
 Internet: www.altec-singen.de
 E-Mail: info@altec-singen.de
VERLADETECHNIK



Cool bleiben im Sommer – Berufsbekleidung für die heiße Jahreszeit

Polo-Shirt „Performance“ by Hakro

Besonders leistungsfähiges und funktionelles Piqué-Poloshirt aus weichem, durch den Polyester-Anteil besonders pflegeleichtem und strapazierfähigem Materialmix. Piqué aus 50 % Baumwolle und 50 % Polyester, 200 g/m², inkl. Signum, Größe: XS–6XL

Art.-Nr. Grün 750053, Kiwi 750054, Schwarz 750055

Größe	€/Stück
XS-XXL	nur 18,40
3XL-4XL	nur 20,24
5XL-6XL	nur 22,08



Polo-Shirt „Performance“ Lady by Hakro

Besonders leistungsfähiges und funktionelles Piqué-Poloshirt in Damenpassform mit modisch verlängerte 4-Loch-Knopfleiste aus weichem, durch den Polyester-Anteil besonders pflegeleichtem und strapazierfähigem Materialmix. Piqué aus 50 % Baumwolle und 50 % Polyester, 200 g/m², inkl. Signum, Größe: XS–6XL

Art.-Nr. Grün 750056, Kiwi 750057, Schwarz 750058

Größe	€/Stück
XS-XXL	nur 17,65
3XL-4XL	nur 19,42
5XL-6XL	nur 21,18



Kapuzensweatjacke by Mascot

2-farbige Kapuzensweatjacke in grün/schwarz, Reißverschluss, Bündchen, 60 % Baumwolle, 40 % Polyester, inkl. Signum, Größe: XS–4XL

Art.-Nr. 750059

Größe	€/Stück
XS-XXL	nur 39,50
3XL, 4XL	nur 51,35



GaLaBau-Cap

GaLaBau-Base-Cap, inkl. Signum, Klettverschluss

Art.-Nr. 750070000

nur € 5,90



Funktions T-Shirt „Coolmax“ by Hakro

Funktionelles, sportlich leger geschnittenes T-Shirt mit verlängertem, abgerundetem Rückenteil, aus der kühlenden Funktionsfaser COOLMAX. Temperaturregulierend, atmungsaktiv, pflegeleicht und schnell trocknend. Material: Mesh, 100 % Polyester, 130 g/m², Größe: XS–3XL

Men:

Art.-Nr. Kiwi 750047, Schwarz 750048

Lady:

Art.-Nr. Kiwi 750050, Schwarz 750051

Größe	€/Stück
XS-XXL	nur 16,15
3XL	nur 17,77



Lowa Sicherheitsschnürstiefel

„Innox Grey Mid“

Schwarz/grau, hydrophobiertes Nubukleder/Textilmaterial Cordura®, GORE-TEX® Extended Comfort Footwear, metallfreier Durchtrittschutz, GUMMI/PU/PU Sohle LOWA Work SPORT, abriebfester Spitzenschutz, Stahlkappe, zertifiziert gemäß DGUV 112-191 (BGR 191), Norm: EN ISO 20345 S3, Größe: 36–48

Art.-Nr. 750140

Größe €/Paar
36–48 nur 115,75



ELTEN Sicherheitsschnürstiefel

„Vintage Pirate Mid“

Grau, Rindleder waxy im Vintage Design, Textilfutter Bioactive, metallfreier Durchtrittschutz, grobstollige GUMMI/PU Sohle, abriebfester Spitzenschutz, Stahlkappe, zertifiziert gemäß DGUV 112-191 (BGR 191), EN ISO 20345 S3 SRC, Größe: 37–47

Art.-Nr. 750138

Größe €/Paar
37–47 nur 80,35



Viele weitere Modelle finden Sie in unserem Online-Shop: www.galabau-shop.de

Online bestellen und bis zu 10 % Rabatt sichern – www.galabau-shop.de

Bestellschein – „Berufsbekleidung Sommer 2016“

GaLaBau-Service GmbH

Haus der Landschaft
Claudia Bott
53602 Bad Honnef

Fax 02224 7707-77

Absender/Lieferanschrift

.....
.....
.....

Datum/Unterschrift

.....

Artikelbezeichnung	Art.Nr.	Größe	Anzahl	€/Stück	Gesamt €
Polo-Shirt „Performance“ Grün	750053				
Polo-Shirt „Performance“ Kiwi	750054				
Polo-Shirt „Performance“ Schwarz	750055				
Polo-Shirt „Performance“ Lady Grün	750056				
Polo-Shirt „Performance“ Lady Kiwi	750057				
Polo-Shirt „Performance“ Lady Schwarz	750058				
Kapuzensweatjacke	750059				
GaLaBau-Cap	750070000				
Funktions T-Shirt „Coolmax“ Kiwi	750047				
Funktions T-Shirt „Coolmax“ Schwarz	750048				
Funktions T-Shirt „Coolmax“ Lady Kiwi	750050				
Funktions T-Shirt „Coolmax“ Lady Schwarz	750051				
Lowa Sicherheitsschnürstiefel „Innox Grey Mid“	750140				
ELTEN Sicherheitsschnürstiefel „Vintage Pirate Mid“	750138				

Mindestbestellwert: 30,00 € netto

Ges. Bestellsumme:

Die Lieferung aller Artikel erfolgt umgehend. Das Angebot gilt solange der Vorrat reicht.

Alle Preise gelten zuzüglich der gesetzlichen USt. und Versandkosten. Für Satz und Druckfehler übernehmen wir keine Haftung. Änderungen und Irrtümer vorbehalten. Nur solange der Vorrat reicht. Gerichtsstand ist Bad Honnef.



GaLaBau 2016

gardening. landscaping.
greendesign.



Nürnberg, Germany
14. – 17. September 2016
galabau-messe.com

IDEELLER TRÄGER

Bundesverband Garten-,
Landschafts- und Sportplatzbau e.V.
www.galabau.de

VERANSTALTER

NürnbergMesse GmbH
T +49 911 86 06-49 90
besucherservice@nuernbergmesse.de